

109-5-105

79 listu

2.9.2009 Suom.

Rechen schaftsbericht.

Mit Rücksicht darauf, dass meine bisherige Arbeit in der Planungskommission in hohem Masse ähnlich der gehalten war, die Dipl. Ing. Vasata in dieser Zeit durchgeführt hat, ist mein Bericht gleichzeitig auch als Rechenschaftsbericht für Herrn Vasata zu bewerten, dabei sind Sonderfälle die von mir oder Herrn Vasata behandelt wurden, gesondert angeführt.

Wir begannen unsere Arbeit mit dem Studium der Möglichkeiten der Prager Uferkommunikationen. Ing. Vasata behandelte das linksseitige, ich das rechtsseitige Uferstrassen-Problem. Diese Arbeiten ergaben, trotzdem sie nicht bis zu ihren letzten Konsequenzen vorgetrieben wurden, dass es durchaus wahrscheinlich erscheine, eine rechtsseitige Ufer - Kommunikation, etwa von der Höhe des Landesamtes bis zum Landwirtschaftsministerium zur Durchführung zu bringen, wobei in architektonischer Hinsicht nur an einer Stelle heiklere Veränderungen im "Gewohnheitsbilde" des Moldaufers in Erscheinung treten würden. In technischer Hinsicht wurde die Frage der Hochwasserlage oder Hochwasserfreiheit dieser Kommunikation nicht in der ganzen Tiefe des Problems mehr behandelt, da die diesbezüglichen Arbeiten abgestoppt wurden. Bezüglich der linksseitigen Uferverbindung, etwa von Slichow bis zum Gebäude der Arbeiterunfallversicherung, ergab sich eindeutig, dass diese Verbindung in technischer und städtebaulich architektonischer Hinsicht durchaus möglich wäre. Bezüglich der linksseitigen Uferstrasse möchte ich an dieser Stelle nicht verfehlen zu bemerken, dass mir die Notwendigkeit dieser Verbindung auch heute noch in hohem Masse zu bestehen scheint, und ich der Meinung bin, dass die Frage dieser Neuverbindung auch beim Studium der jetzt aktuell werdenden Gestaltung der Kampa-Insel in gartenmässiger Hinsicht nochmals grundsätzlich erörtert werden sollte. Im Zusammenhange mit beiden Untersuchungen wurden eine ganze Reihe von Detailproblemen skizzenmässig nach ihrer technischen und architektonischen Seite hin untersucht. Ich verweise hierbei auf die von Ing. Vasata behandelten diesbezüglichen Einzelheiten.

2

ten wie: Das Kirchlein Sankt Johannes, Vorschläge bezüglich des Überganges von der Kampa Insel auf die höher gelegene Mathias Braun - Strasse, Studien über die Strassenführung vor der Kreisleitung usw., die in Varianten behandelt wurde. In ähnlicher Weise habe ich verschiedene Studien zum Teil über Vorschlag von Herrn Blanck niedergelegt, so etwa die Gestaltung eines Parkes an Stelle des Kreuzherrnklosters, Bebauungsvorschläge an Stelle des Gebäudes der Kunstgewerbeschule, Studien der Quasiverbauung an der Moldaulände, Versuche einer Unterführung der elektrischen Strassenbahn unter dem Kreuzherrnplatz usw.

Diese Arbeiten wurden dann infolge der Dringlichkeit der von Büro seinerzeit auszuarbeitenden grossen Pläne im Maßstabe 1 : 10.000 abgestoppt. An oben genannten Planausarbeitungen hat neben Herrn Ringel und Niedoba besonders Herr Ing. Vasata wesentlichen Anteil, besonders was ihre sehr suggestive, grafische einheitliche Darstellung anbelangt, mein Anteil an diesem Arbeitspensum ist gering, und beschränkte sich im grossen und ganzen auf gelegentliche Mitarbeit im Falle der Dringlichkeit.

Analoge Pläne wurden dann im Maßstabe 1 : 25.000 für die Denkschrift verfertigt, auch hier nahm Arch. Vasata wesentlicheren Anteil bei der Ausarbeitung als ich, da ich in der Zwischenzeit bei der nunmehr ins Rollen gekommenen Bauberatung herangezogen wurde. Ich habe im Zusammenhange mit dieser Bauberatung an einer ganzen Reihe von gemeinsamen Besprechungen über die vielfachen vorliegenden Fälle teilgenommen und bei einem nicht unwesentlichen Teile dieser Fragen auch durch gezeichnete Gegenvorschläge versucht zur Klärung schwebender Fragen beizutragen. Hierzu möchte ich wie folgt bemerken: Es kann auf die Dauer absolut nicht Sache der Planungskommission sein, Bauwerbern Abänderungsvorschläge zu zeichnen, es erscheint mir aber richtig, dass wir im Beginn und im ganzen ersten Jahre der Bauberatung derartige Umarbeitungen von vorhandenen Ansuchen und Zeichnung von Gegenvorschlägen in wesentlicheren Fällen, wobei der Begriff wesentlich durchaus nicht immer zu bedeuten hatte, dass das Bau- oder Parzellierungsvorhaben umfangreich sein musste durchführten, denn die Bauberatung sollte ja auch wohl den Begriff Schulung beinhalten, denn zum grössten Teile waren ja die vorliegenden Projekte in technischer Hinsicht wohl brauchbar vielfach auch in städtebaulicher Hinsicht vertretbar, ihre Mängel oder vielleicht besser gesagt, ihre architektonische Haltung

nur nicht jenen Forderungen die sich einfach aus dem politischen grundsätzlichen Wandel der letzten Jahre zwangsläufig ergeben haben. Das Moment der Schulung einer breiteren fachlichen Öffentlichkeit erscheint mir in hohem Masse Aufgabe der in Frage kommenden Referenten zu sein und eine derartige Schulung lässt sich bei unserem Fachgebiet weniger durch Worte, kaum durch blosses Ablehnen, sondern ausschliesslich nur durch den überzeugenden Gegenvorschlag erzielen.

Nach Beendigung der planlichen Vorarbeiten, wie sie die oben genannten Pläne im Maßstabe 1 : 10.000 und die der Denkschrift beiliegenden Pläne darstellten, wurde aus der schier unendlichen Menge der hierbei angeschnittenen Probleme, das der Nord-Süd-Transversale wesentlich herausgestellt und nahezu vom ganzen zeichnenden Teile des Büros behandelt, wobei ich verzeichne, dass Herrn Vasata in erster Linie die höhenmässige und trassenmässige Bearbeitung unter Beihilfe der jüngeren Herren des Büros oblag, während ich an nahezu allen Stellen dieses Strassenzuges, gelegentlich wohl nur flüchtig, Studien in architektonischer Hinsicht niederlegte. Zwischendurch habe ich auch gelegentlich einmal versucht Skizzen über die Autobahnbrücke in der Höhe von Slichow zu verfassen, Arbeiten an einem Bauwerke, welche im wesentlicheren wohl von Herrn Krise und Vlcek behandelt wurden, wo ich aber an dieser Stelle bemerken möchte, dass meiner persönlichen Meinung nach, die grundsätzliche Frage, ob Balken oder Bogenbrücke, schon an Hand der wenigen vorliegenden diesbezüglichen Studien für die Gestaltung als Balkenbrücke spricht. Im Zuge der Arbeit an der Nord-Süd-Transversale habe ich dann in erster Linie die Gestaltung des Bubna-Geländes zu betreuen gehabt, ich gestehe, dass ich mit dem Resultate dieser meiner eigenen Skizzen, auch wenn ich bloss den Maßstab den man an eigene Skizzen stellen kann, anwende, nicht zufrieden bin, andererseits aber gerade zu dieser eigenen Bewertung hinzufügen muss, dass dies zum grösseren Teile in der Art der Problemstellung und der Art der Übertragung dieser Aufgabe, mit deren Entstehung, Entwicklung, Programmstellung usw. mit einem Worte auch mit den geistigen Voraussetzungen dieses grossen Teilstückes viel zu wenig vertraut und verwachsen war, wie dies zu glücklicher Gestaltung eines rein künstlerischen grossen baulichen Problems eindeutige Voraussetzung ist. Derartige, wenn auch wesentlich kleinere bauliche Aufgaben sind keine Massarbeit,

4

können meiner unerschütterlichen Meinung nach nur in einer Atmosphäre grösster Kameradschaftlichkeit und gegenseitigen Vertrauens zu einer Lösung gebracht werden.

Während der Wochen, etwa vom 10. Feber bis 18. März war ich krankheitsshalber nicht arbeitsfähig, in dieser Zeit nahm sich Herr Vasata der übrigen architektonischen Fragen der Transversalen in Zusammenarbeit mit Herrn Arch. Benz an und bearbeitete u.a. in diesem Zusammenhange den Platz vor dem Hauptbahnhof, Hibernerplatz, Museum, Brückenköpfe gegen Pankratz usw. usw. Daneben wurden aber von Herrn Vasata auch alle mit den Transversalen in Zusammenhange stehenden, gelegentlich garricht unbedeutenden technischen Schwierigkeiten, so etwa die Einführung der Veitsberger Karlestrasse, Tieferlegung der Schwerinstrasse usw., in technischen Zeichnungen behandelt.

Weiters behandelte Herr Ing. Vasata auch die Trassenführung einer ganzen Reihe von anderen wesentlichen neu zu schaffenden Strassenzügen. (Nord Tangente, Anschluss der Transversale an diese Nord Tangente in der Nähe Troja.)

Abschliessend bemerke ich noch, dass ich in jüngster Zeit an den Gremialsitzungen der Bauberatung teilnehme, gelegentlich durch Herrn Vasata vertreten werde und den Eindruck habe, dass doch schon ein gewisses Eingehen auf unsere Wünsche bezüglich Haltung zu verzeichnen ist, wenn auch der überwiegende Teil der hiebei zu behandelnden Fälle gerade keine optische Augenweide darstellt und es zweifellos noch Jahre dauern wird, bis eine bei allen erwünschten Freistügigkeit doch einheitliche Haltung der eingezeichneten Bauvorhaben zu erzielen sein wird. Ich glaube, dass die Planungskommission schon aus diesem Grunde zur Frage "Architekt" oder "Bauunternehmer" Stellung nehmen sollte, denn hierin, in der Planung der Baumeister, Maurermeister und auch Architekten, sehe ich jene tausendköpfige schwer belehrbare Hydra, die uns immer wieder jene Vorschläge von Bauvorhaben und Parzellierungen vorlegt, denen wir dann gelegentlich sogar erschüttert und ratlos gegenüberstehen.



217PABET KANZI 210641

S
1944

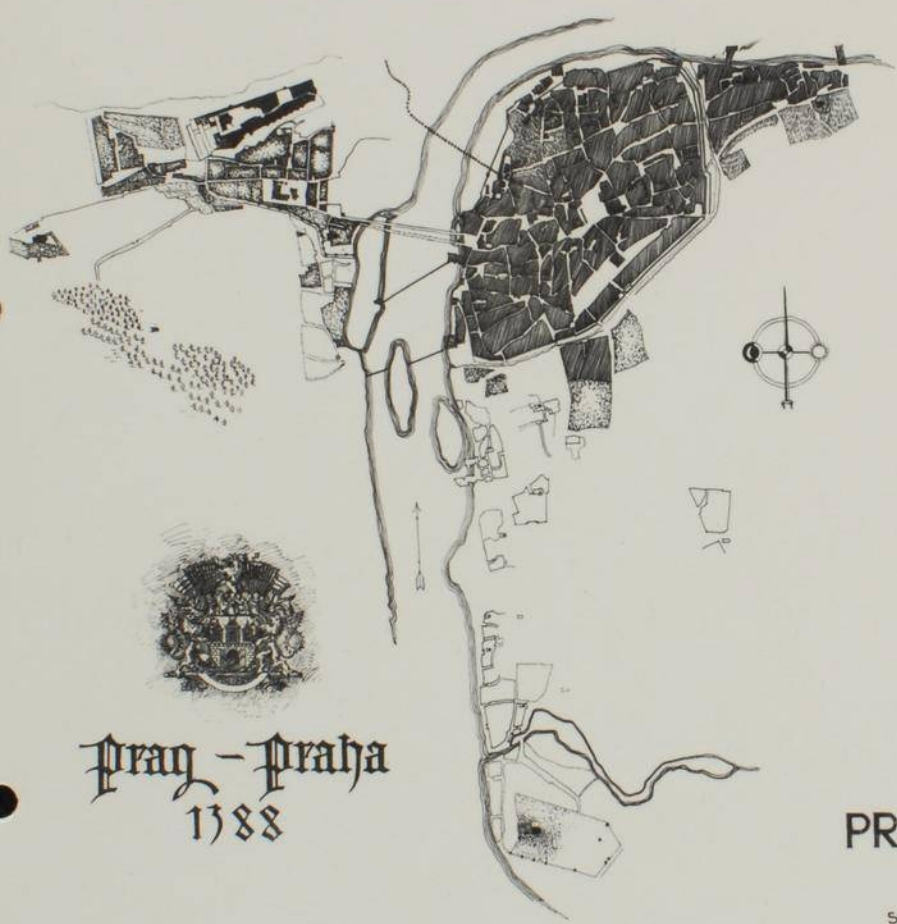


6



8

2



Prag - Praha
1388

BLATT 2

PRAG PRAHA

STADTPLAN UM 1:400
PLAN MĚSTA Z ROKU 1400

ZEICHNERUNG
VYSVĚTLIVKY

- | | | |
|------------|--|-------------|
| HRADČANY | | HRADČANY |
| ALTBADT | | STARÉ MĚSTO |
| KLÁŠTERSKÁ | | MLÁDEŽSKÁ |
| NEUSTADT | | NOVÉ MĚSTO |

PLANUNGSKOMMISSION
FÜR DIE HAUPTSTADT PRAG & UMGEBUNG
PLÁNOVACÍ KOMISE
PRO HLAVNÍ MĚSTO PRAHU A OKOLÍ
PRAG IN AUSTRIA
PRAGA-VIENNA

BRATISLAVA
P. P. S. I. D. N. 1

Maninger



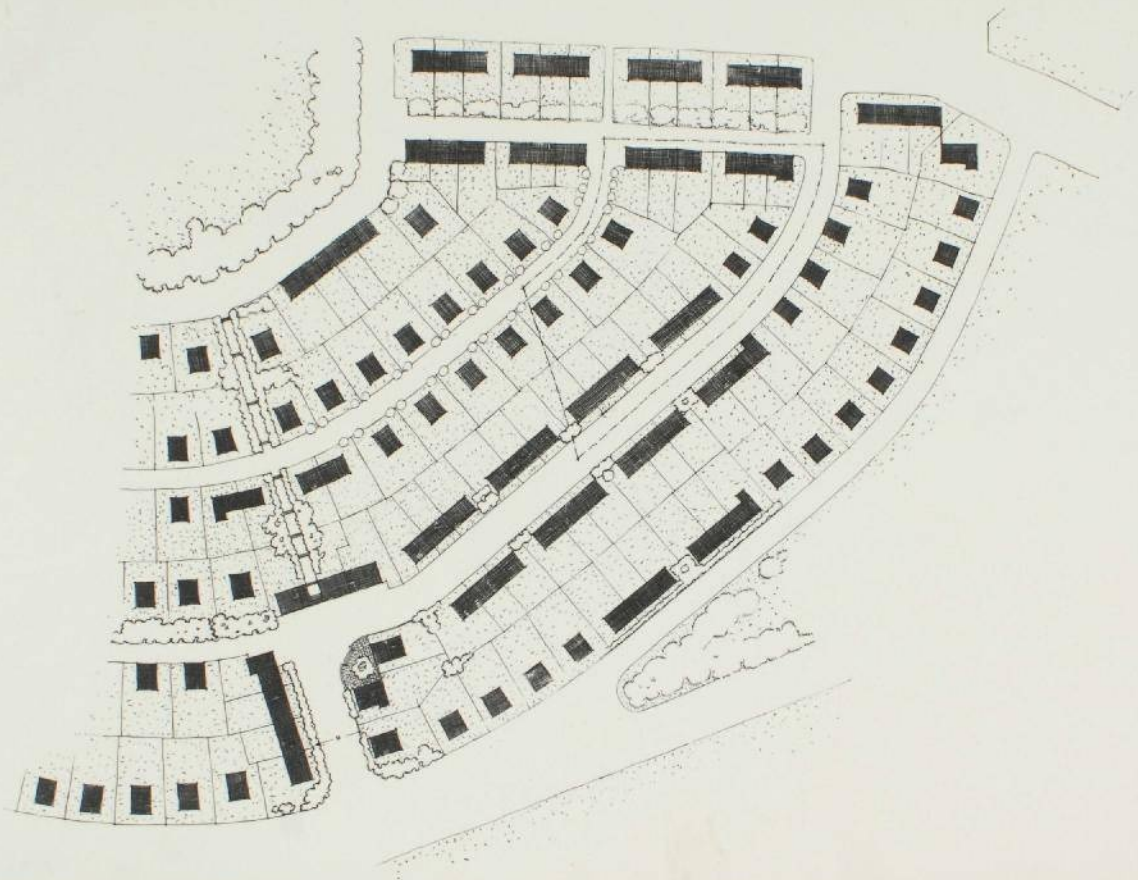


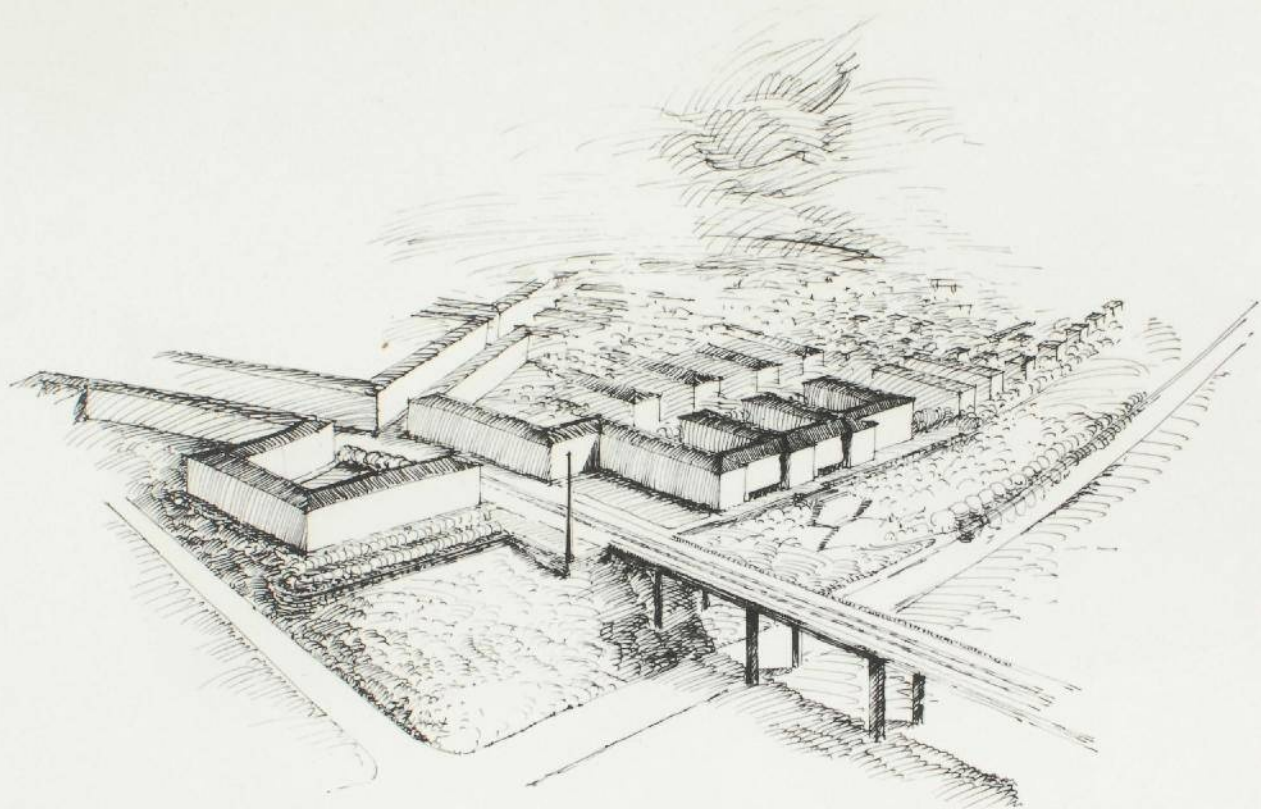
BLICK VON DER ÄCHTE SEITEN DES HOFES

9

Abänderungsprojekt der Zeichnung des Grundrisses d. d. 27. imd Umgebung in Berlin.

Bl. 1-20.

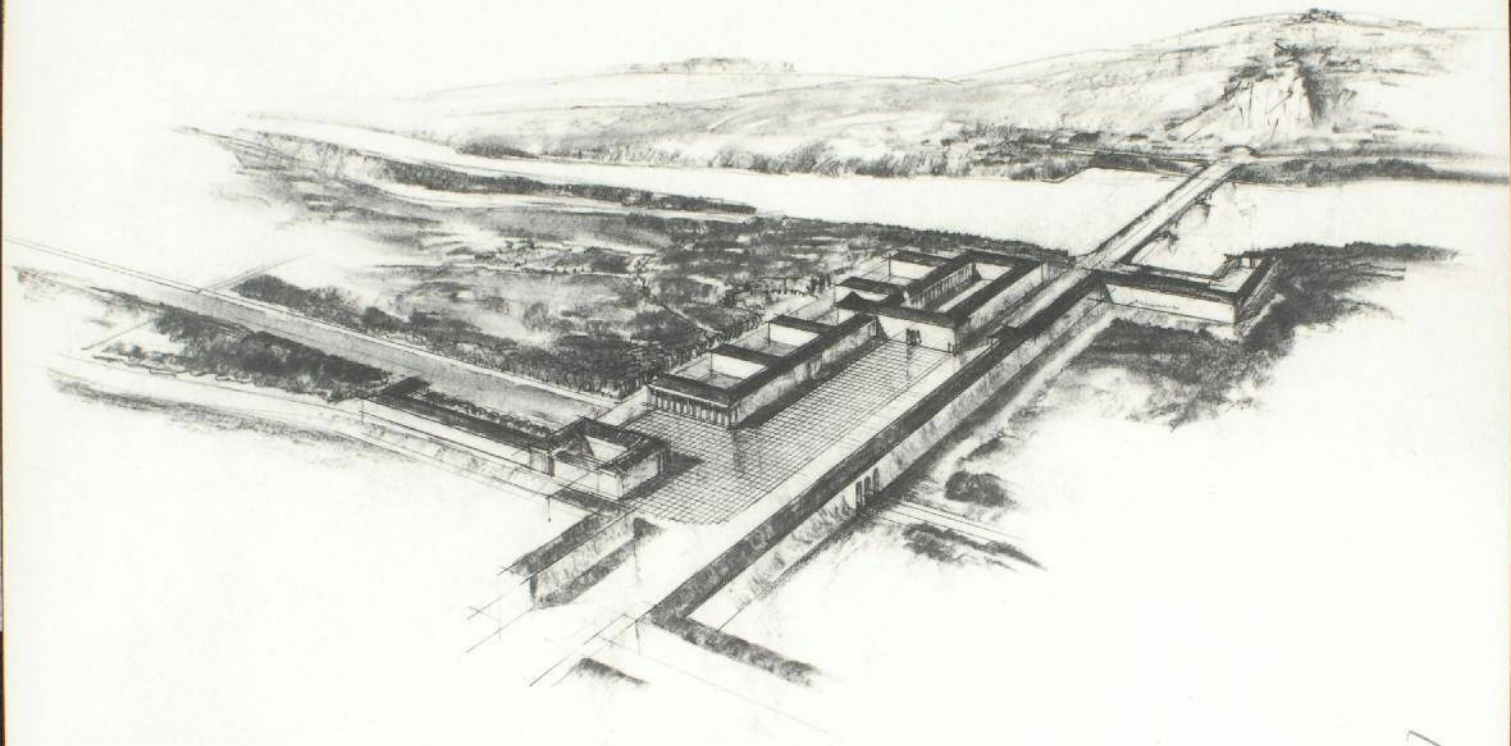




NA



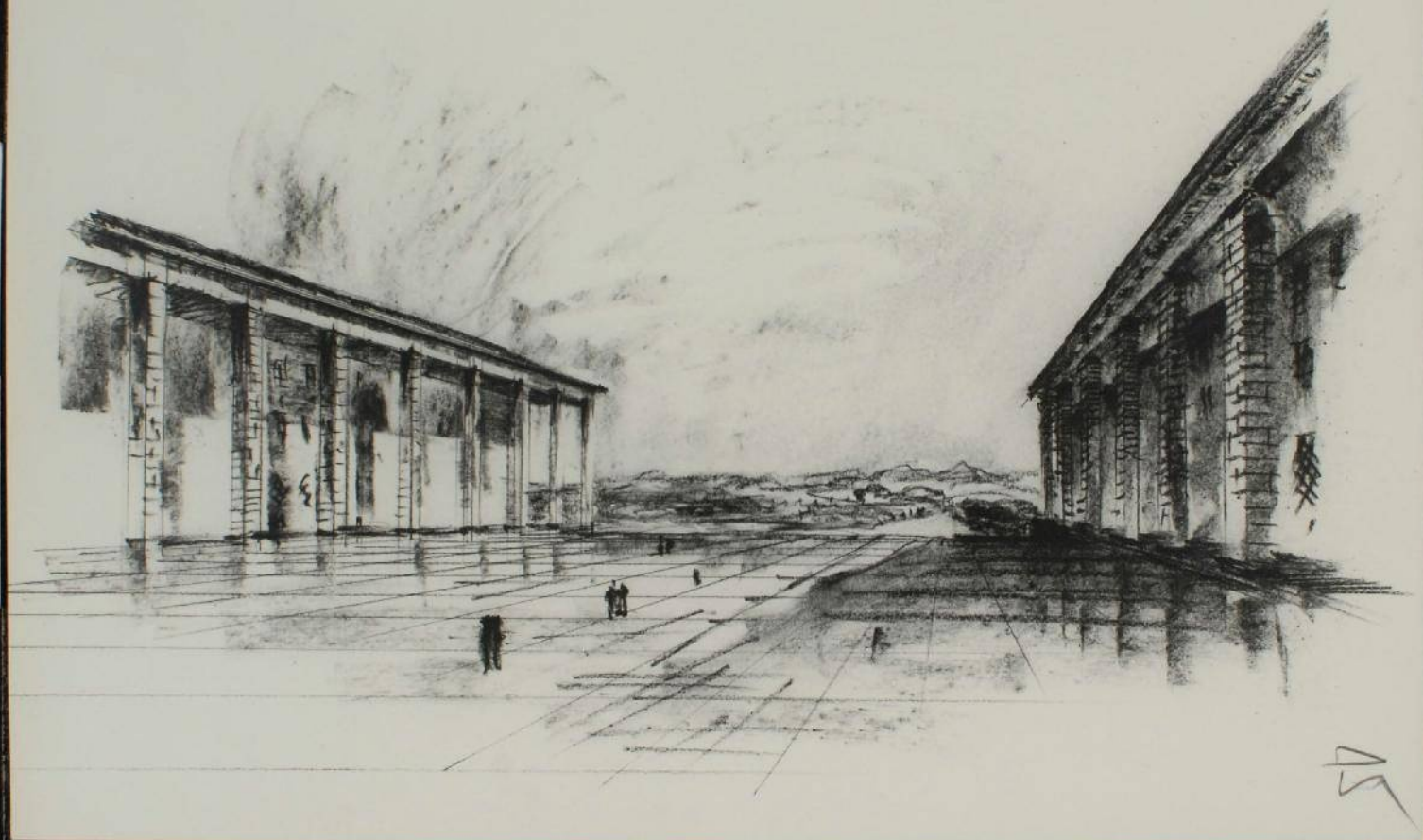
12



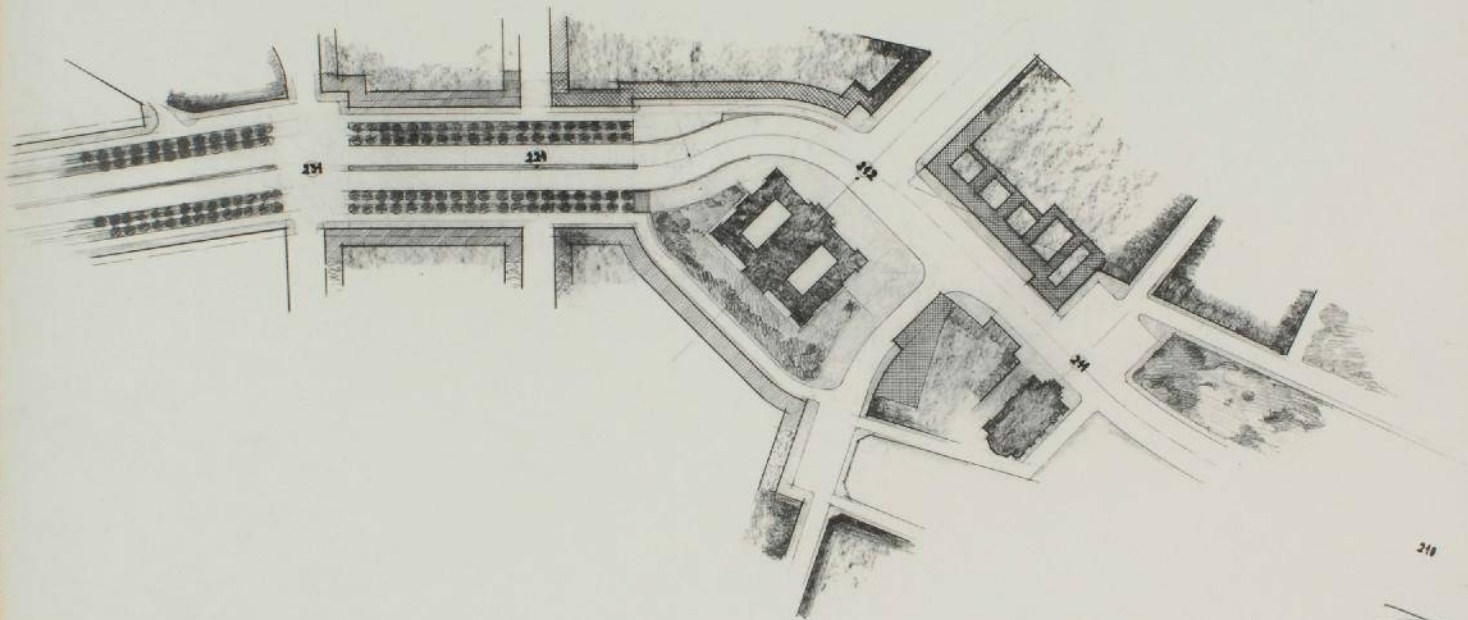
13



M



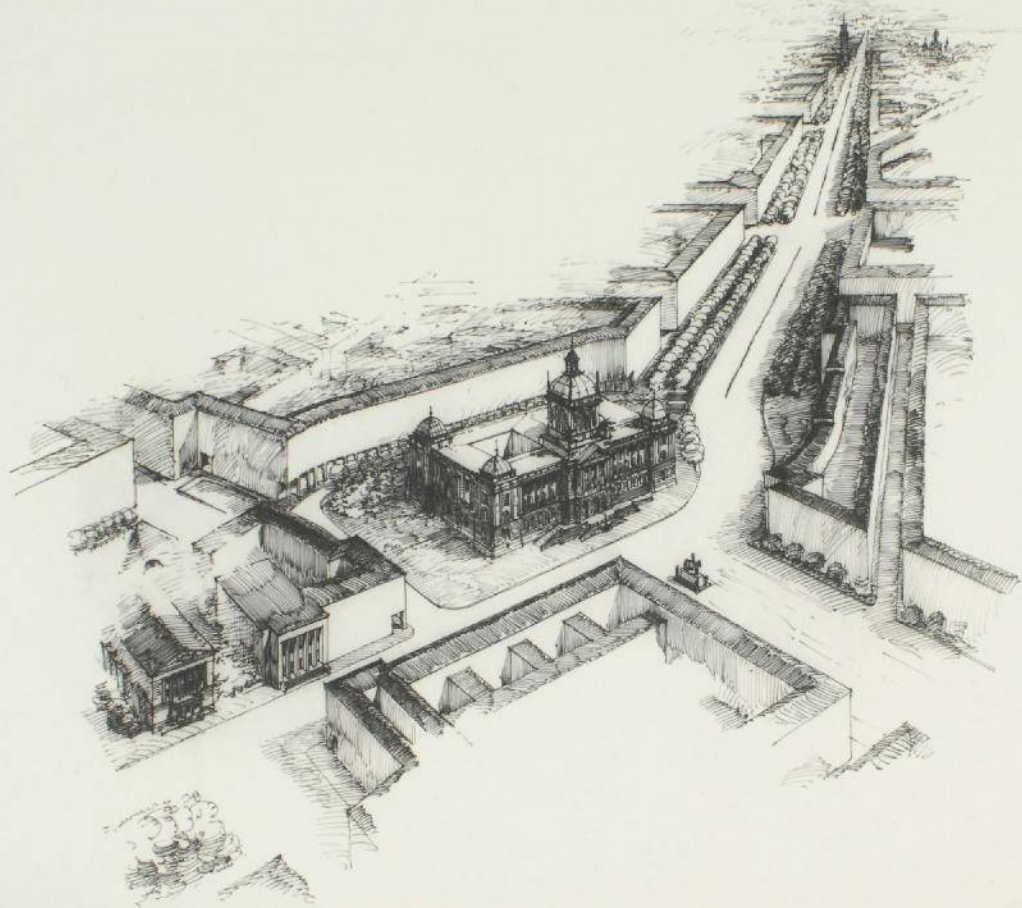
LETZTE FÄRBUNG!



LETZTE BEFÄHRUNG ERH. HILFEN A. 1944

219

18

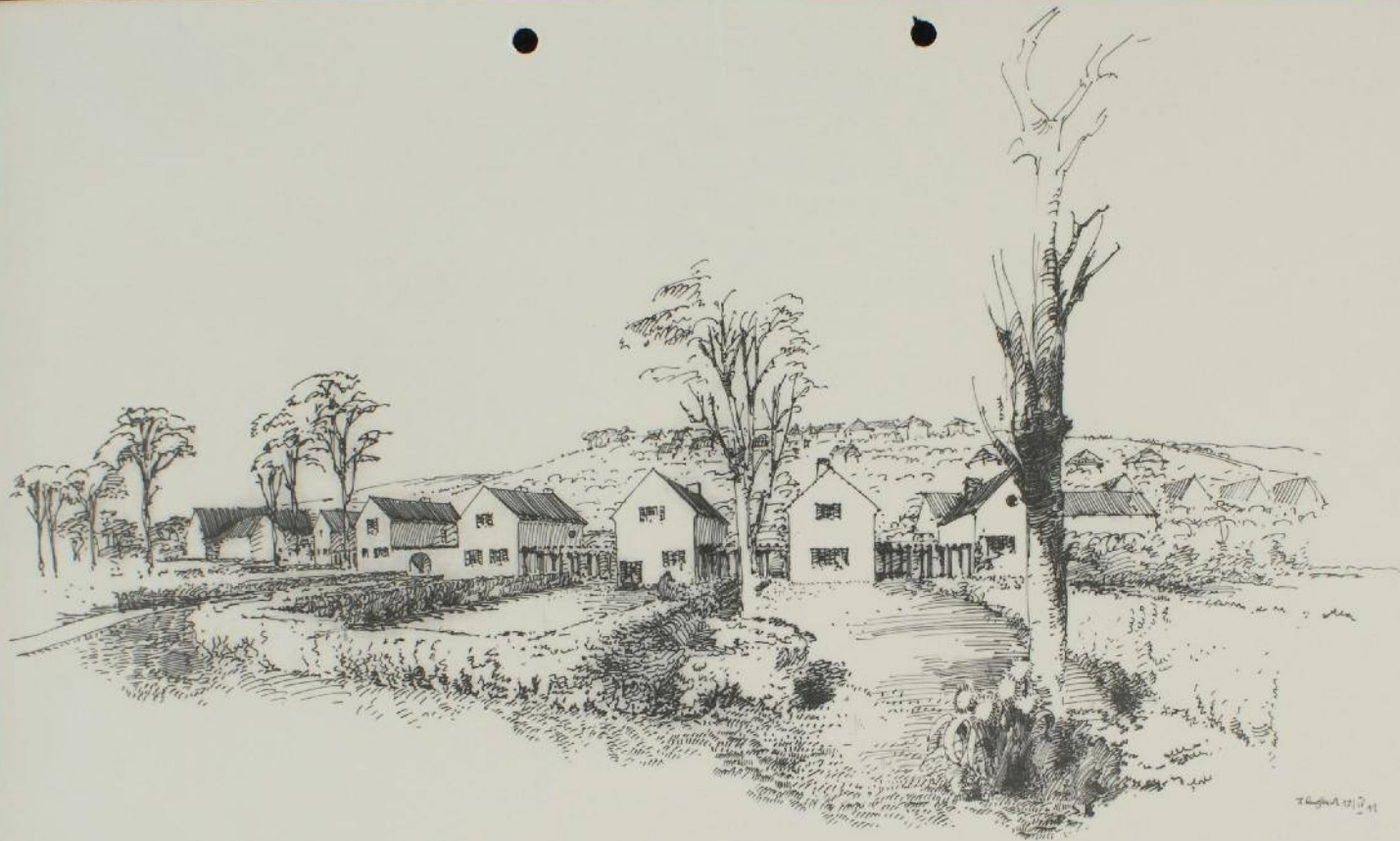


12



Architectural drawing of a building
with a tiled roof and a porch.

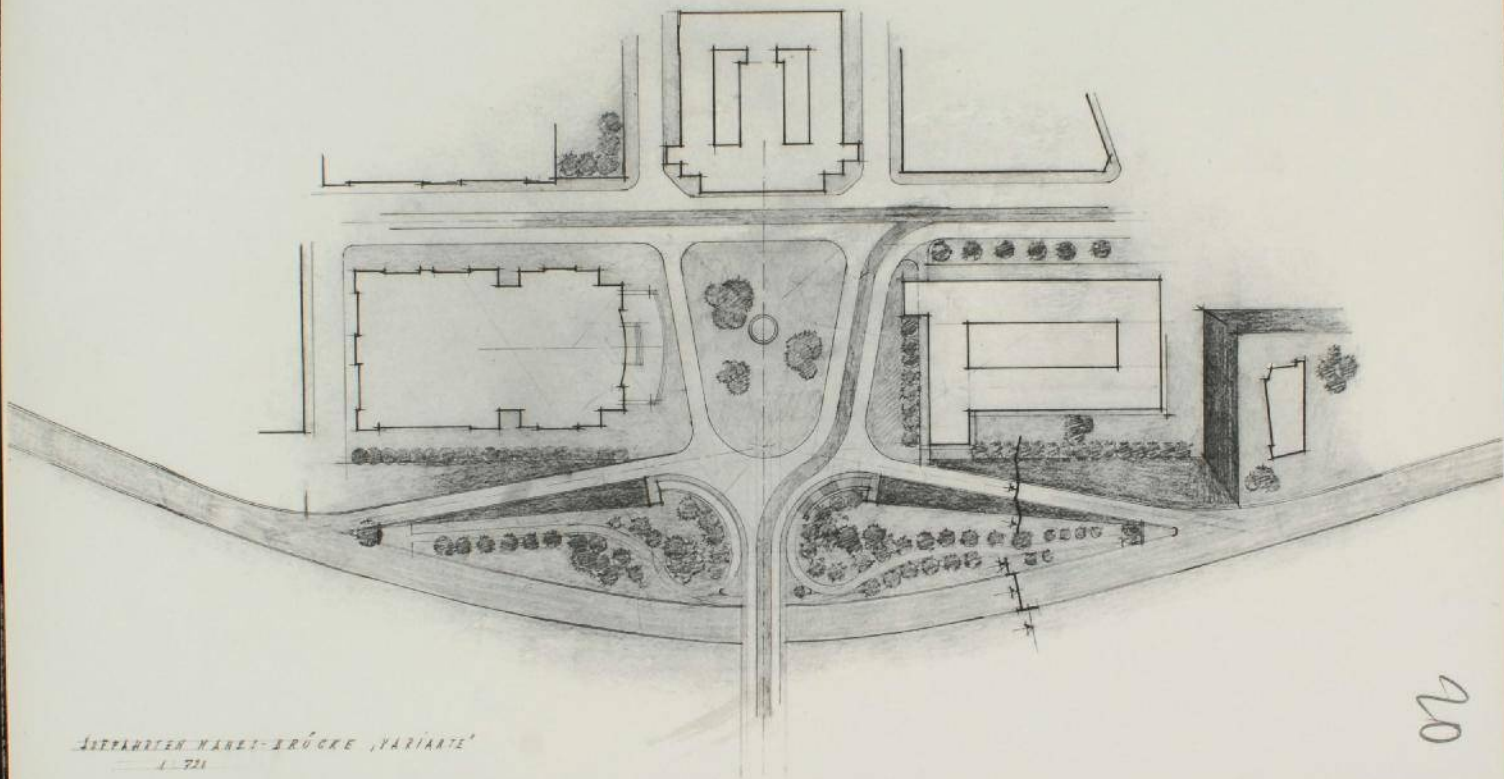
18



1917

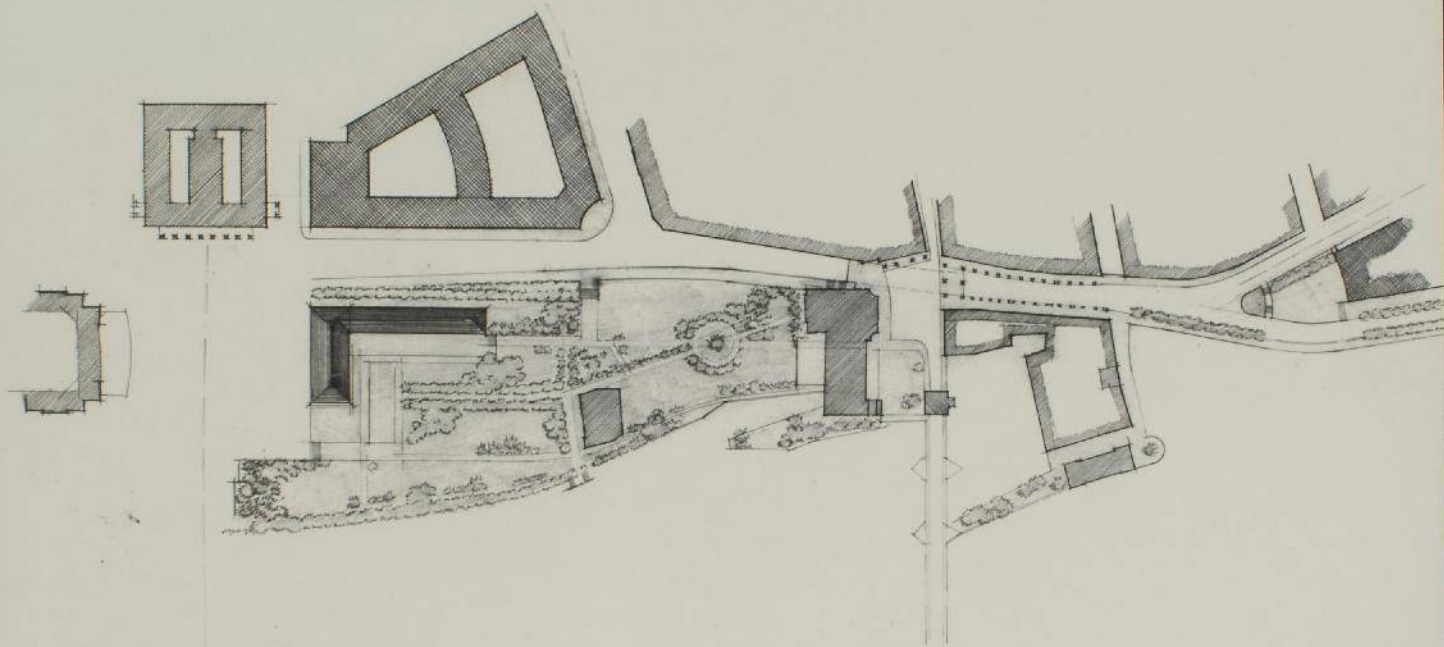
Abwärtswandlung der im Bismarck in Dabuyé
Zur von 1860-1870.

19



STÄHPANZEN HANDELBRÜCKE, VARIANTE
1 - 721

20



Architectural drawing showing a plan view of a building complex with various sections and elevations. The drawing includes a large central structure with a curved wall, a smaller structure to the left, and a long, narrow structure extending to the right. The drawing is labeled with 'K' and 'H' at the bottom left.

21

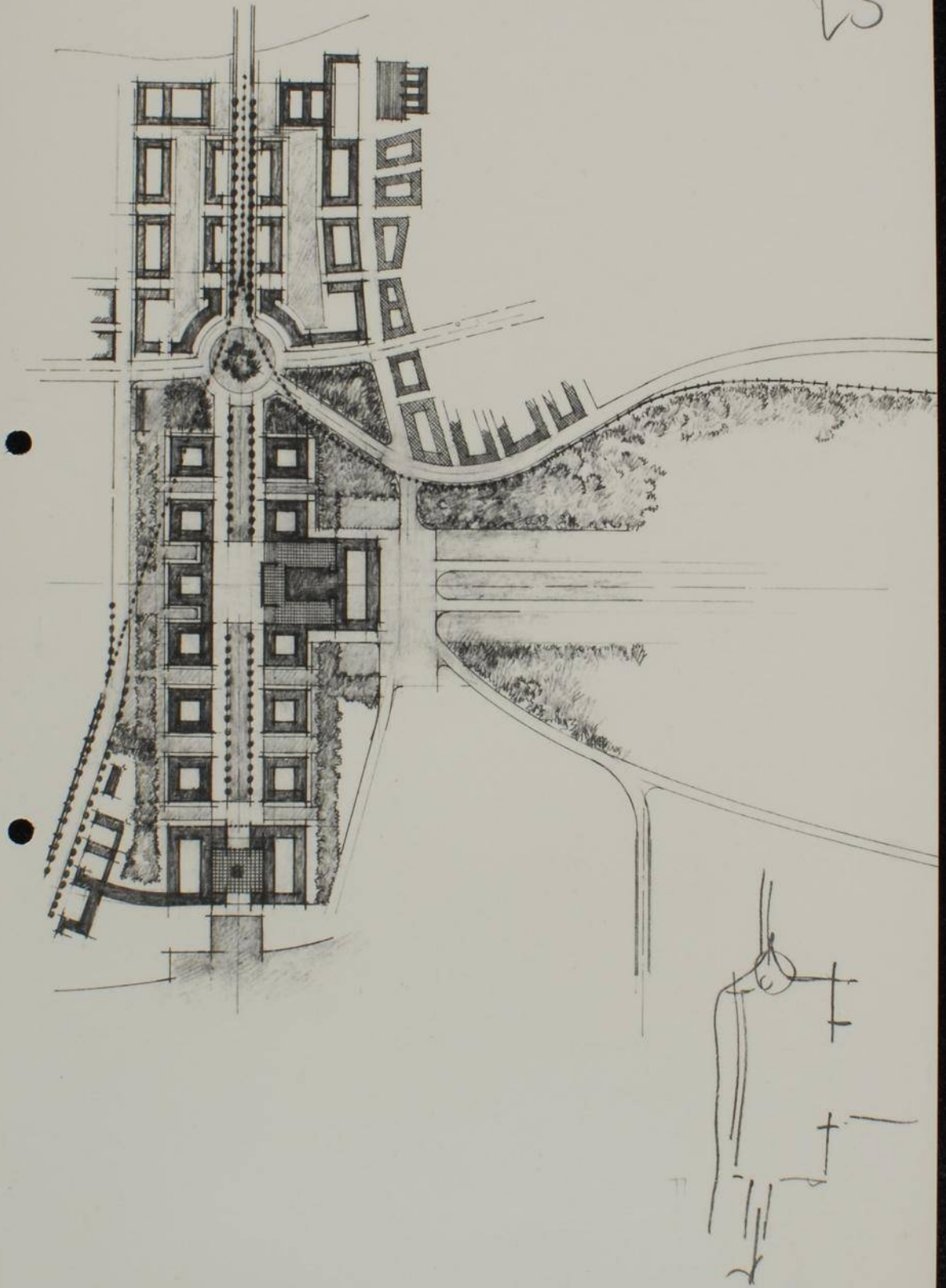
W

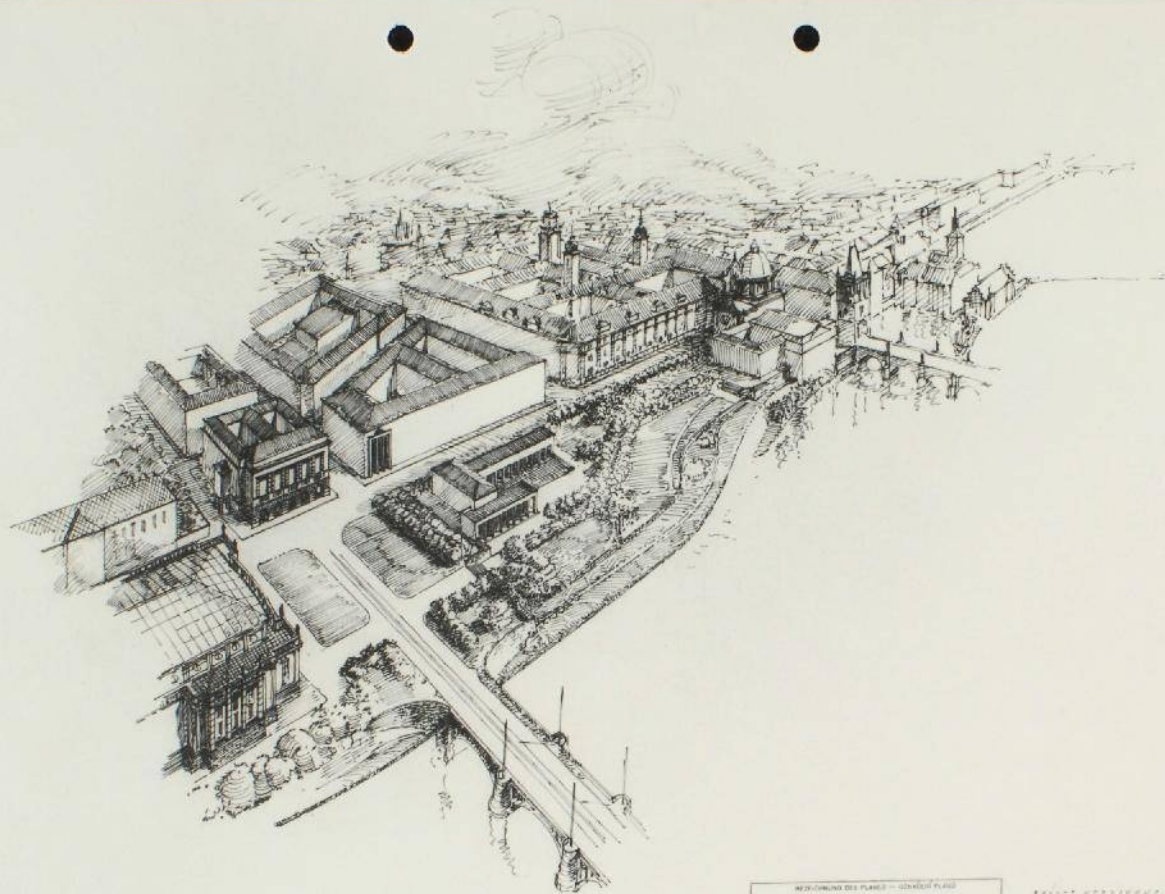


1:720

RS

23



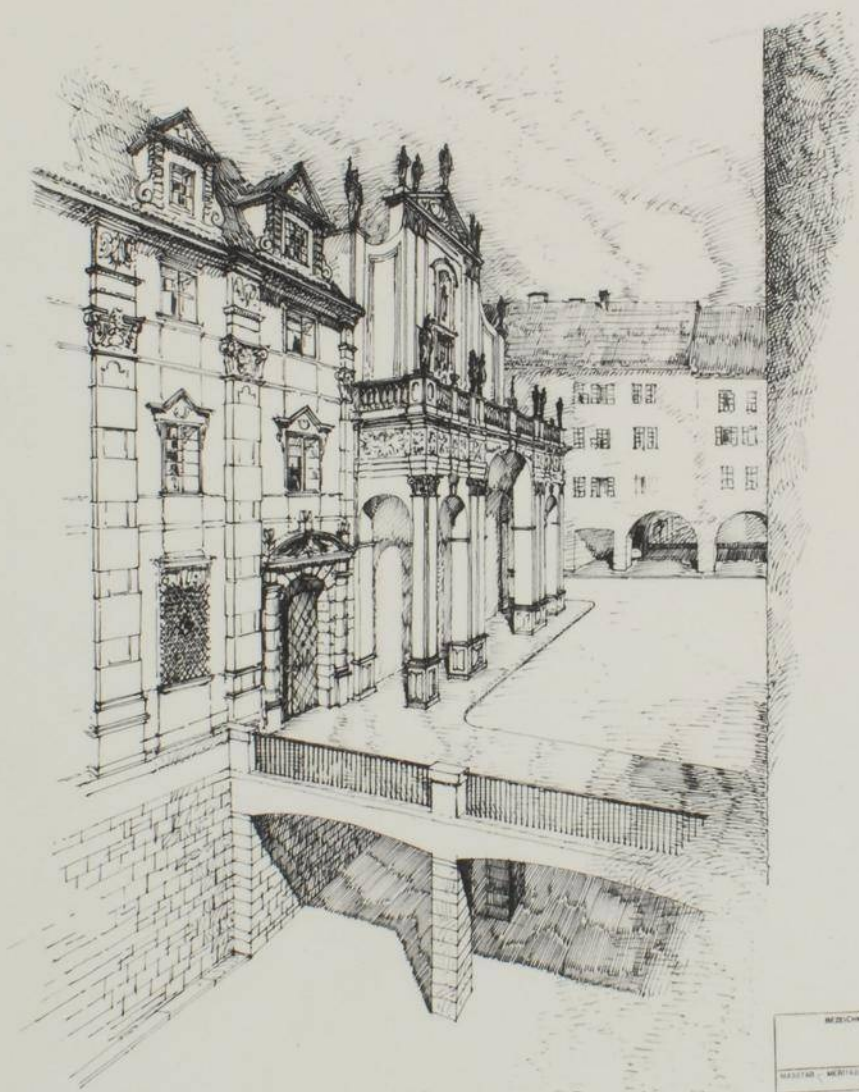


REVISIONS DES PLANS — GENERAL PLAN

NO. / DATE	REVISIONS	BY	DATE
1	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
2	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
3	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
4	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
5	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
6	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
7	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
8	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
9	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940
10	REVISED PLAN	ARCHITECT	1940

1940 STRASBURG, FRANCE - PLAN
 ARCHITECT: THEODORE S.M.
 N.E.

25

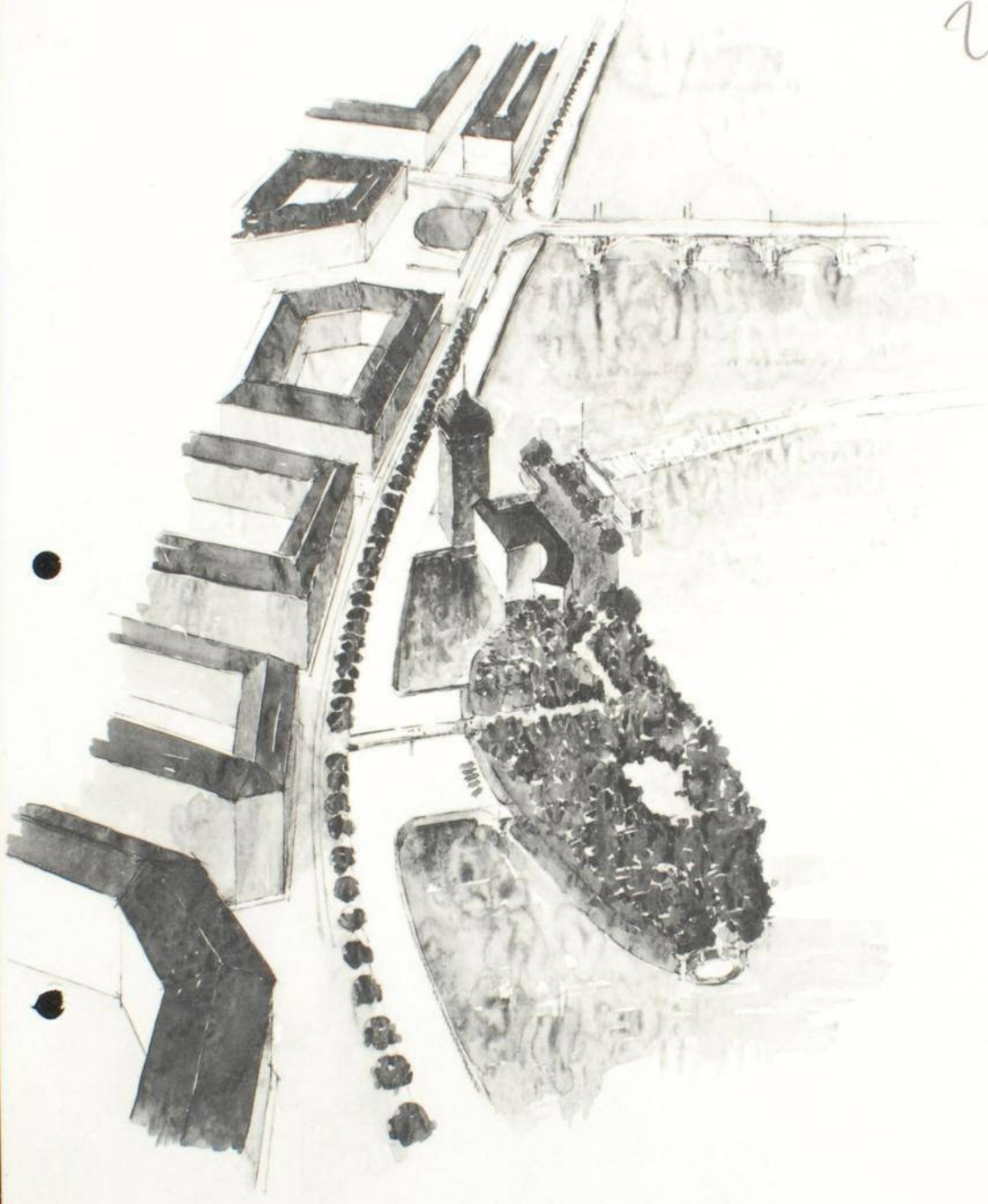


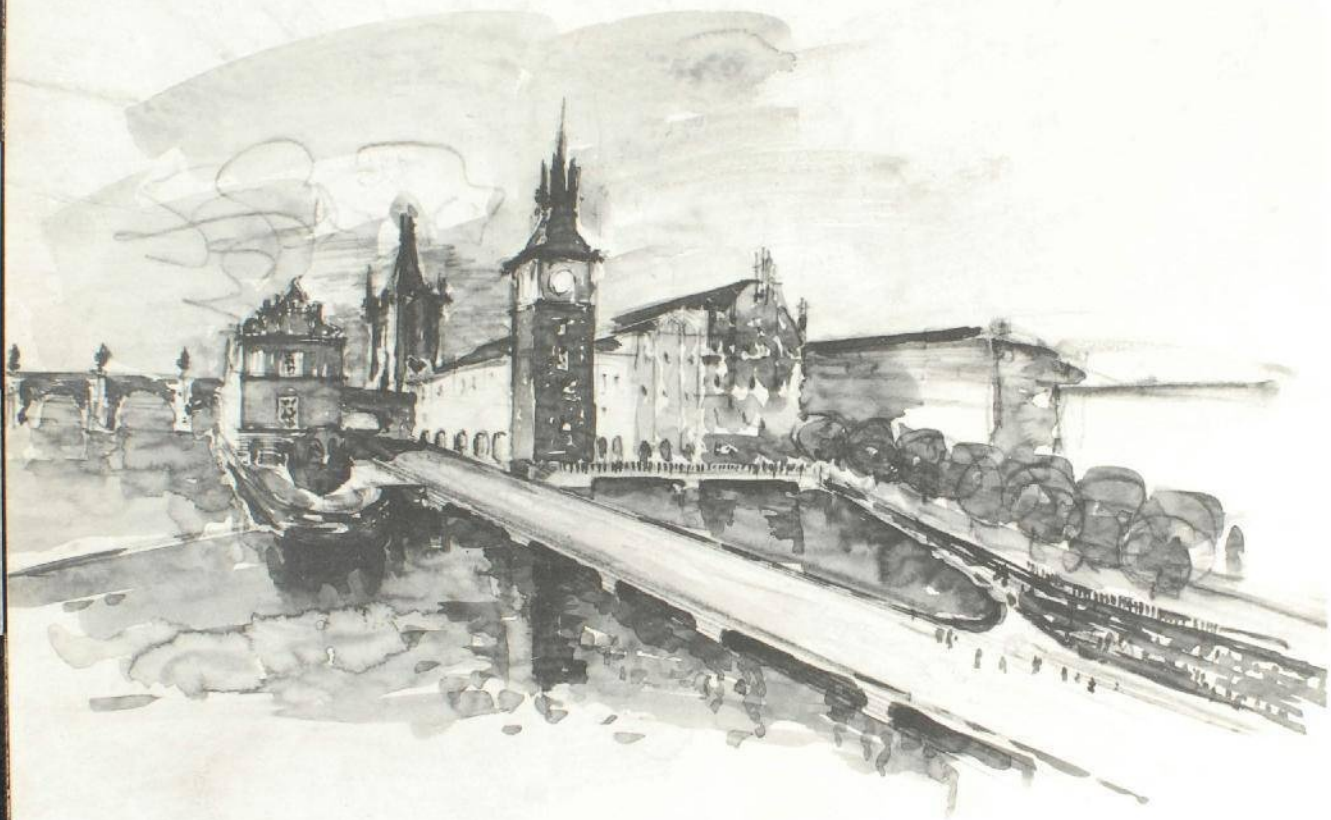
SEITE DER UNTERFÜHRUNG KREUZHERZENPLATZ
6/74

BEZEICHNUNG DES PLANES — DENKMAL PLAN				
PROJEKT — ARCHIT.	DATUM	LAGE — ANW.		
GEZEIGT DURCH	DOPPELT	STADT	LEBEN	PLANUNG
		STADT	STADT	DES PLANES

HAARTEK DOBIZZO u. RIZENIKU

26





1/10

22

28



BEZEICHNUNG DES PLANES — GEGENEN PLAN

MASSE	MÄRZE	ESTIM	LOKAL	JAHRE
GEOMETR. ZEICHN.	DISPENSI	VERMESS.	PLANUNG	DES PLANES

NAČRTOK POKRETOU U
KRIZOVANJU

STAVBA ÚSTAVY VÝSTAVY V
KRIŽOVANÍ

1914



29

230

VEREINIGUNG ZUR BEBAUUNG DES
GRUNDSTÜCKES 22 95-----IN LUTKA
1920





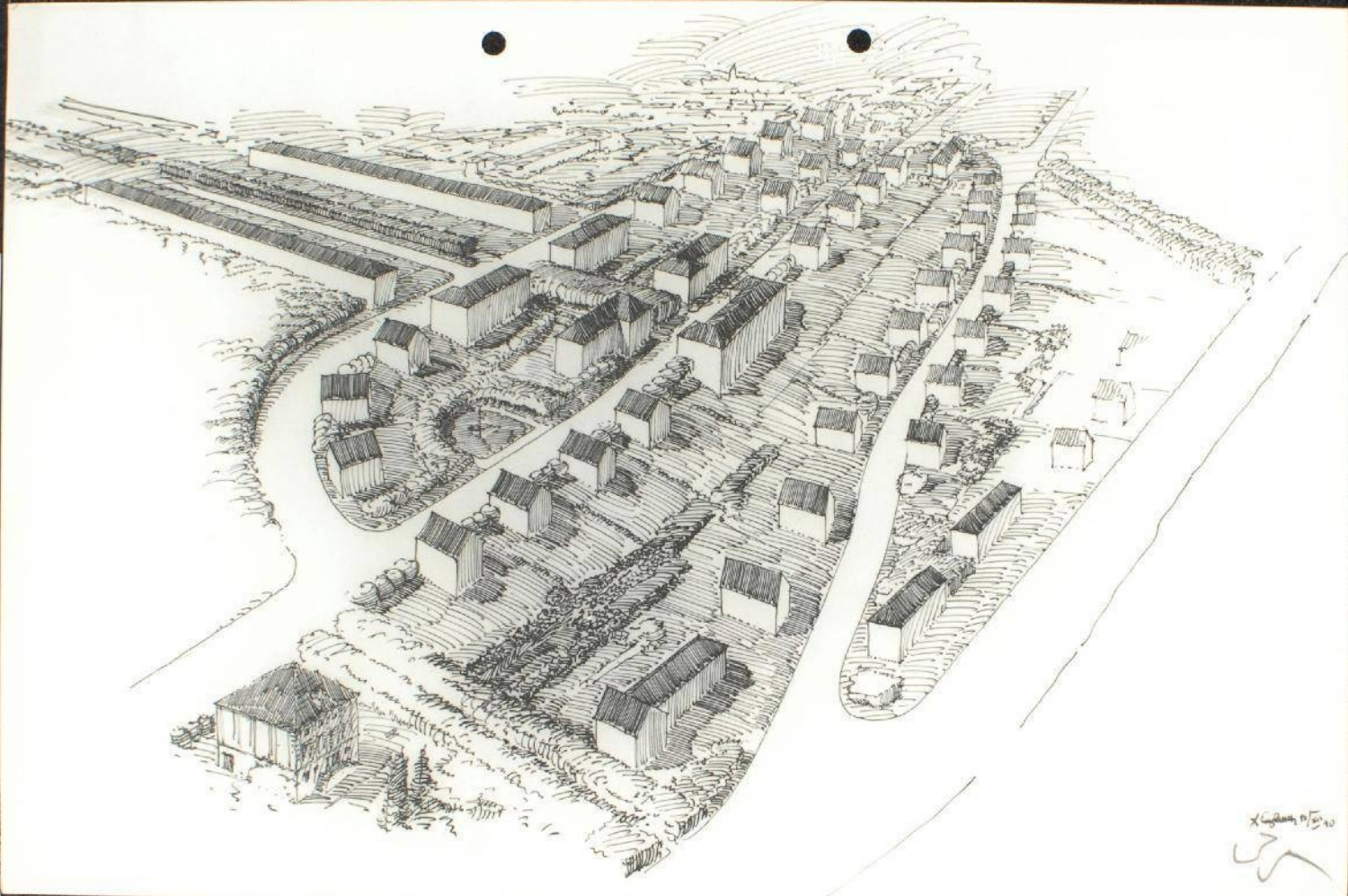
62

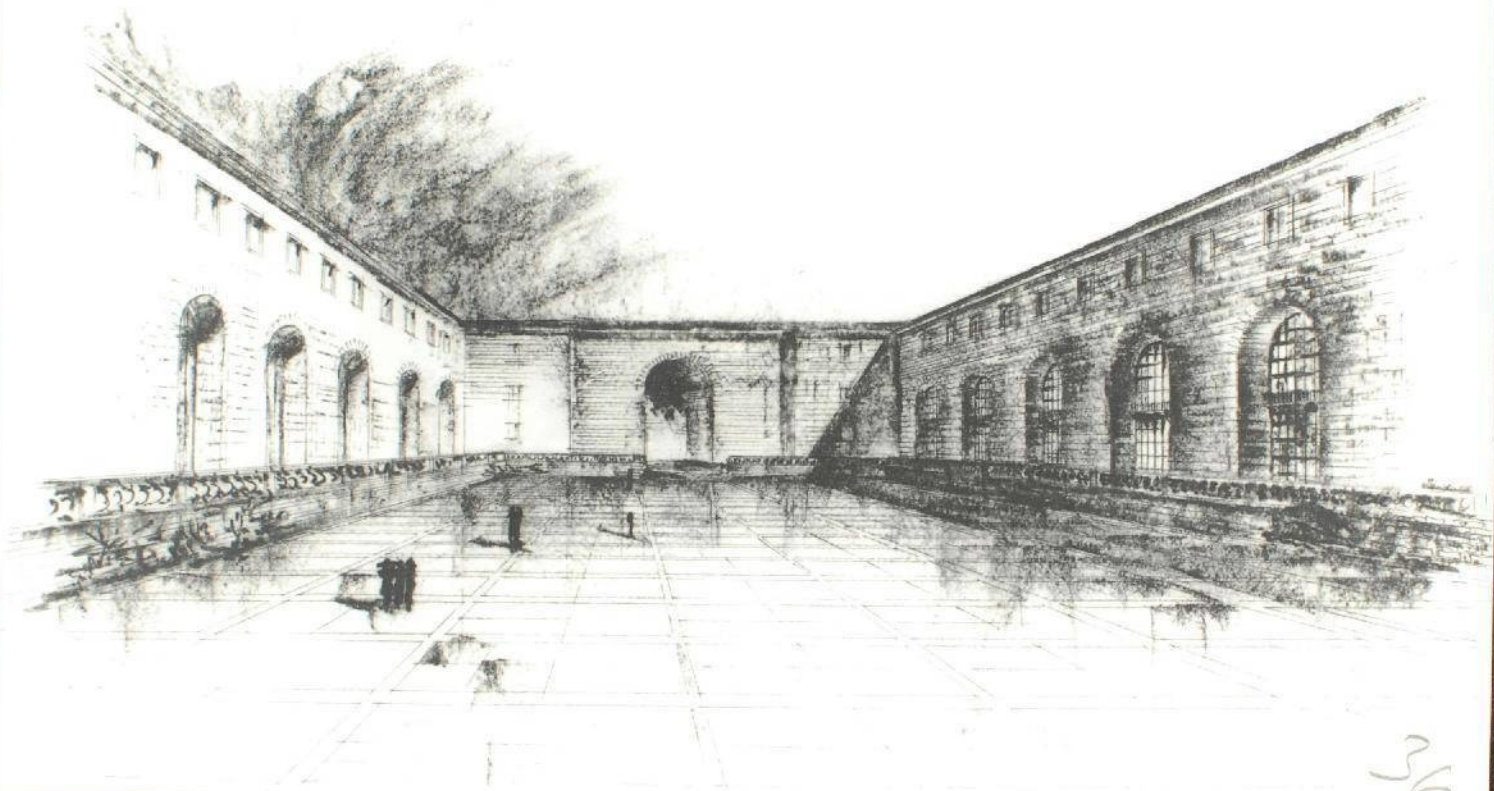


165



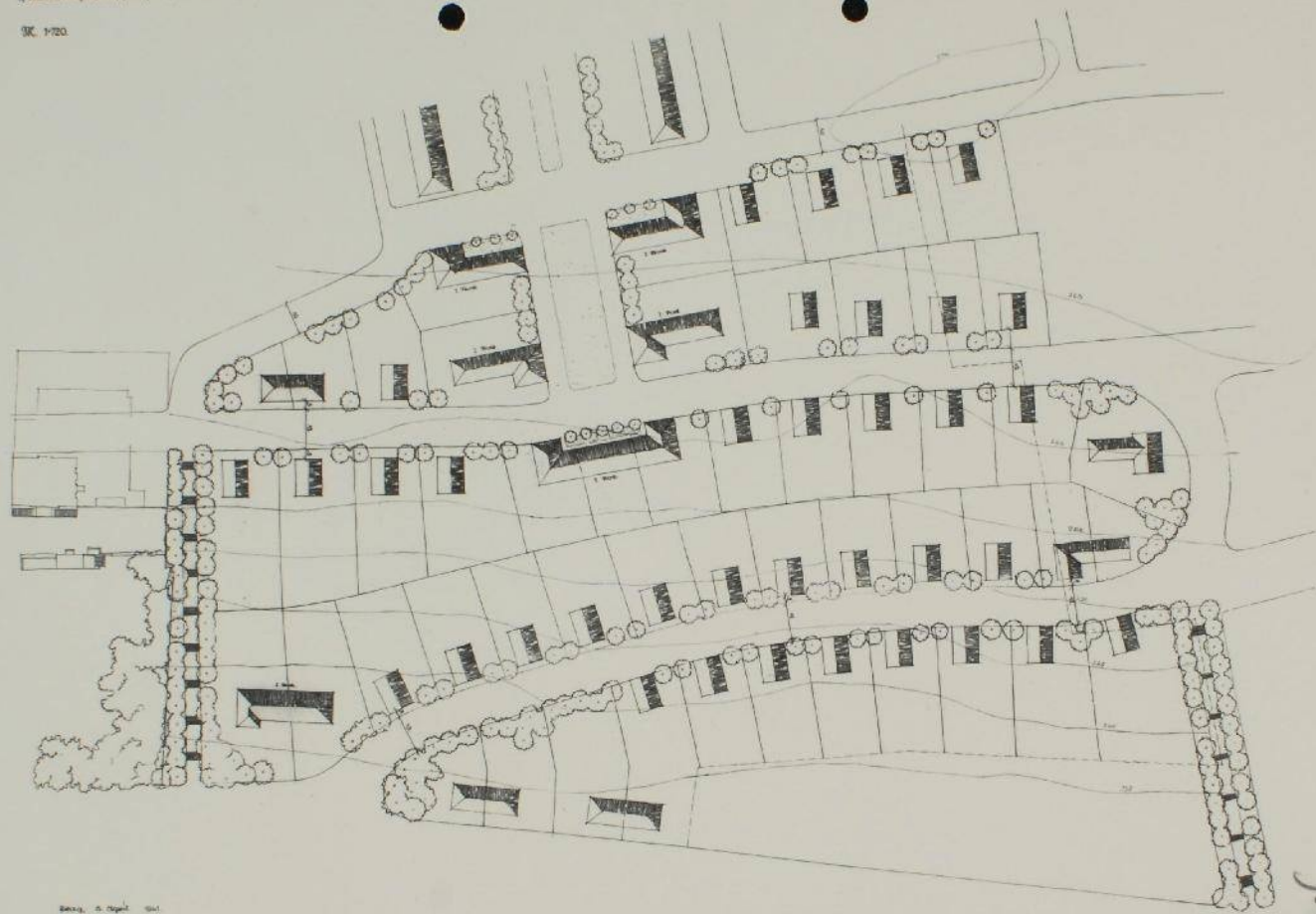






Diebstahlverhütung für die Häuser und Gärten an der Südküste.

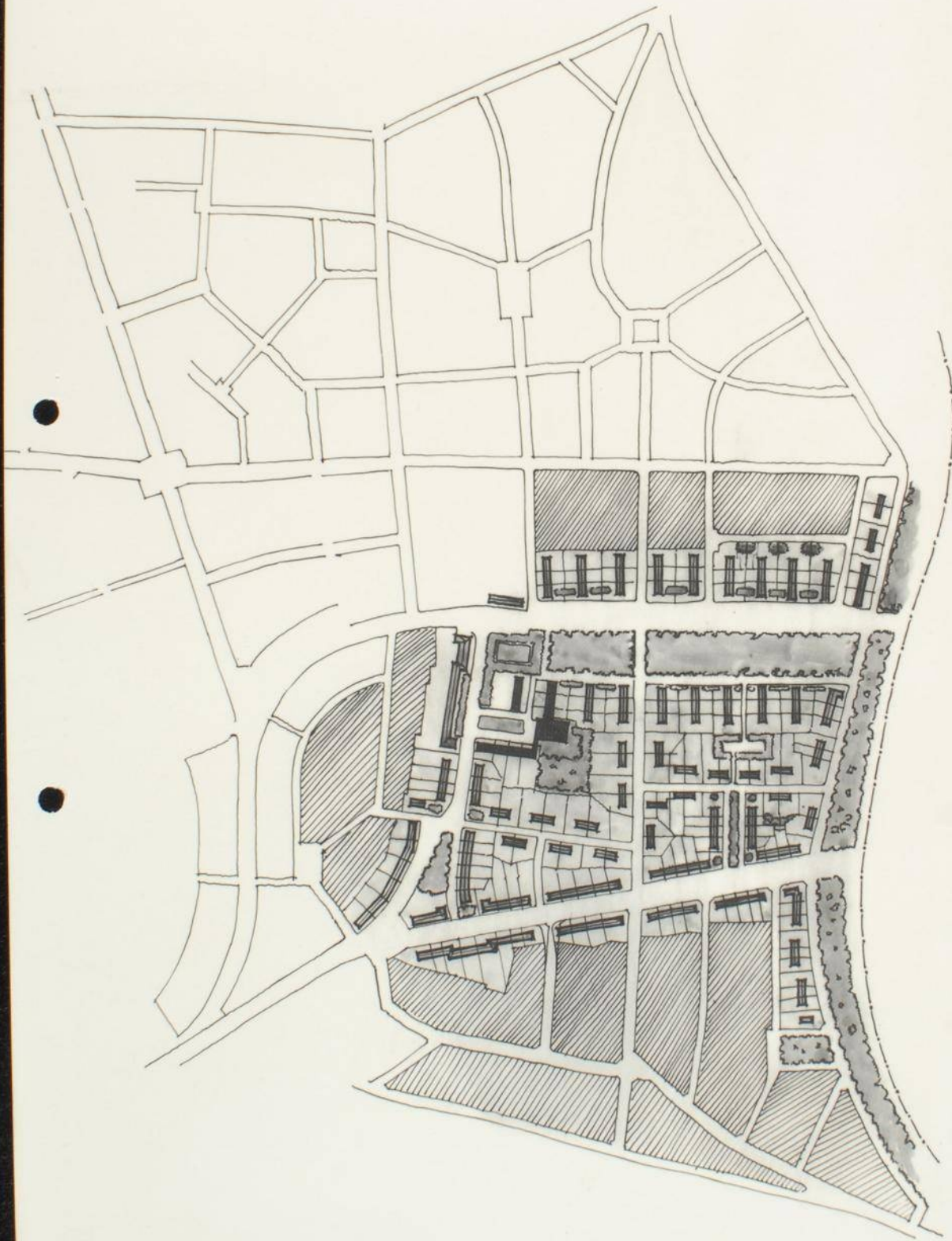
SK 1720



Scale 1:1000

1/10/1900

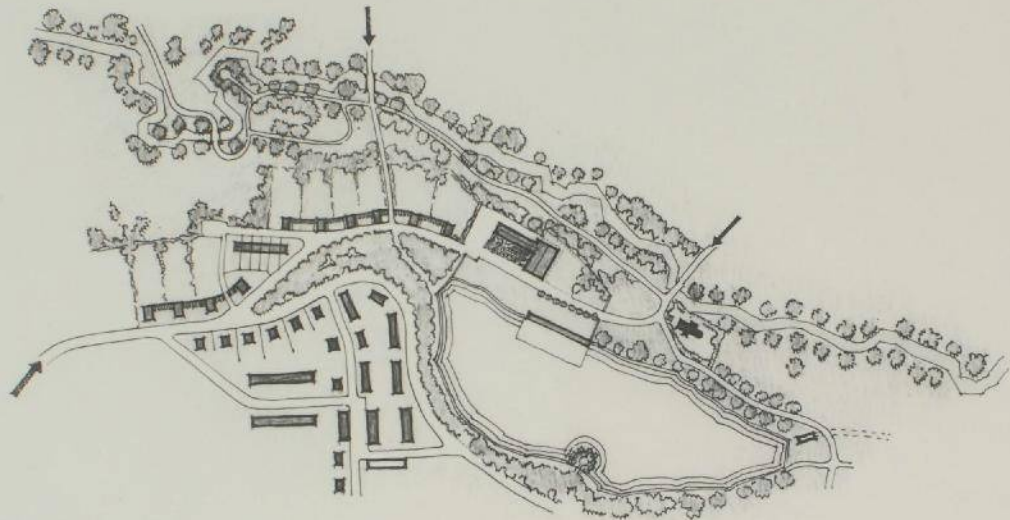
Handwritten signature or initials.





BEZEICHNUNG DES PLANES - GANZES PLAN

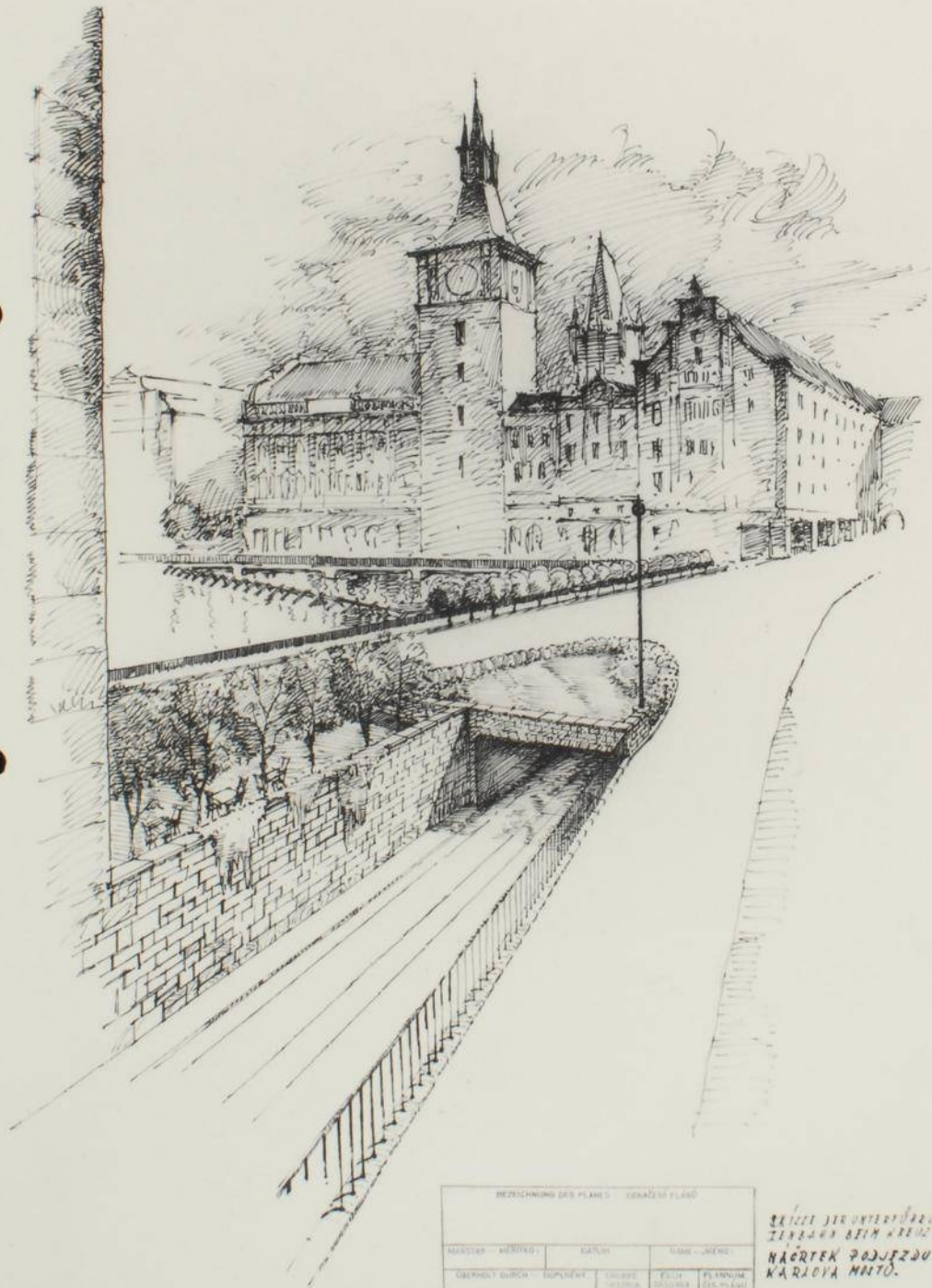
39



Abwässerungsplan für ein
Brennhaus in Gießhübel
M. 1: 2500

20

41

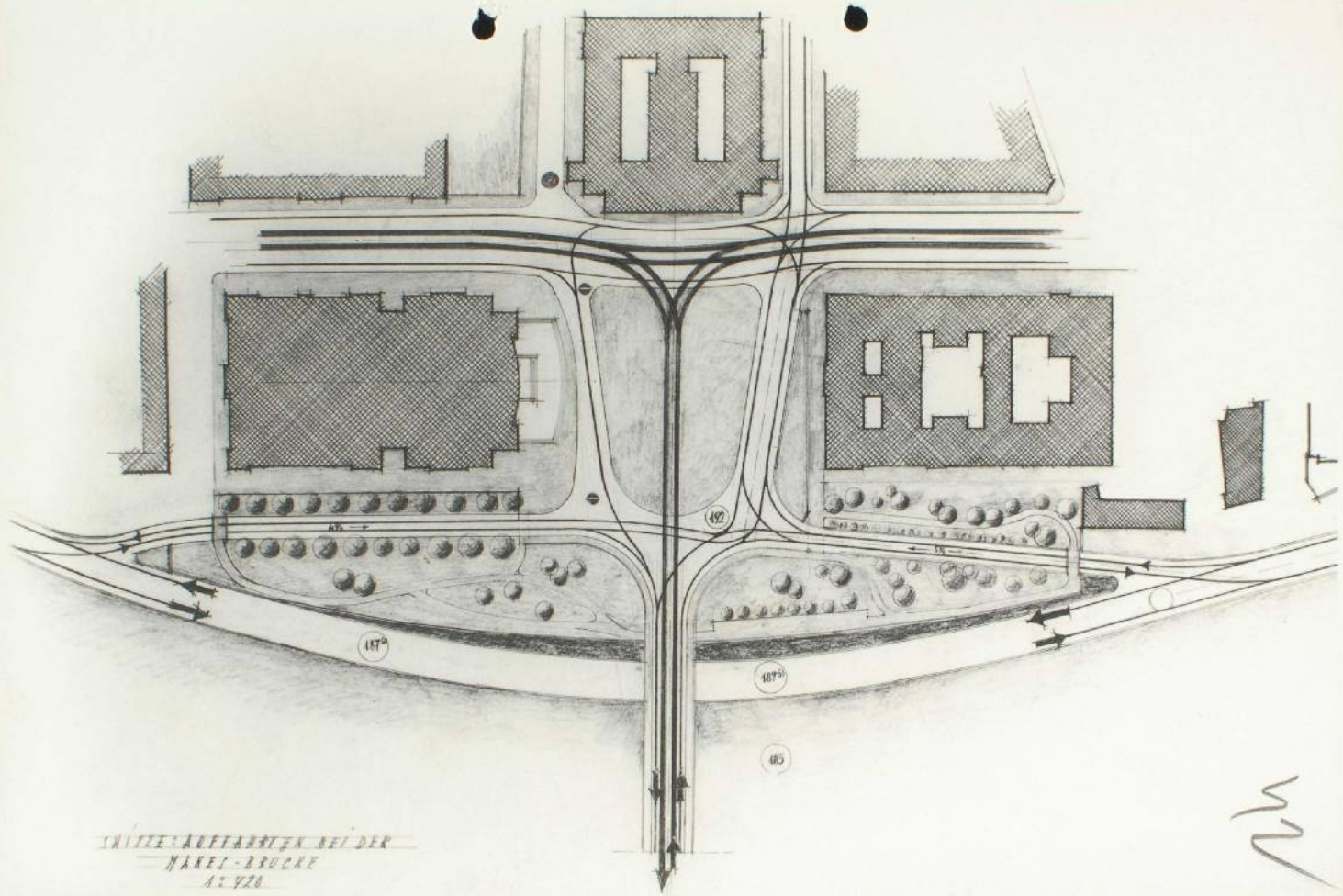


BEZEICHNUNG DES PLANES — GRAZIER PLAN

NAMEN — NÄMNO	DATUM		NAM — NÄMNO	
ÜBERNOMMEN DURCH	TRUPPENST.	STADT	PLANUM	DES PLANES

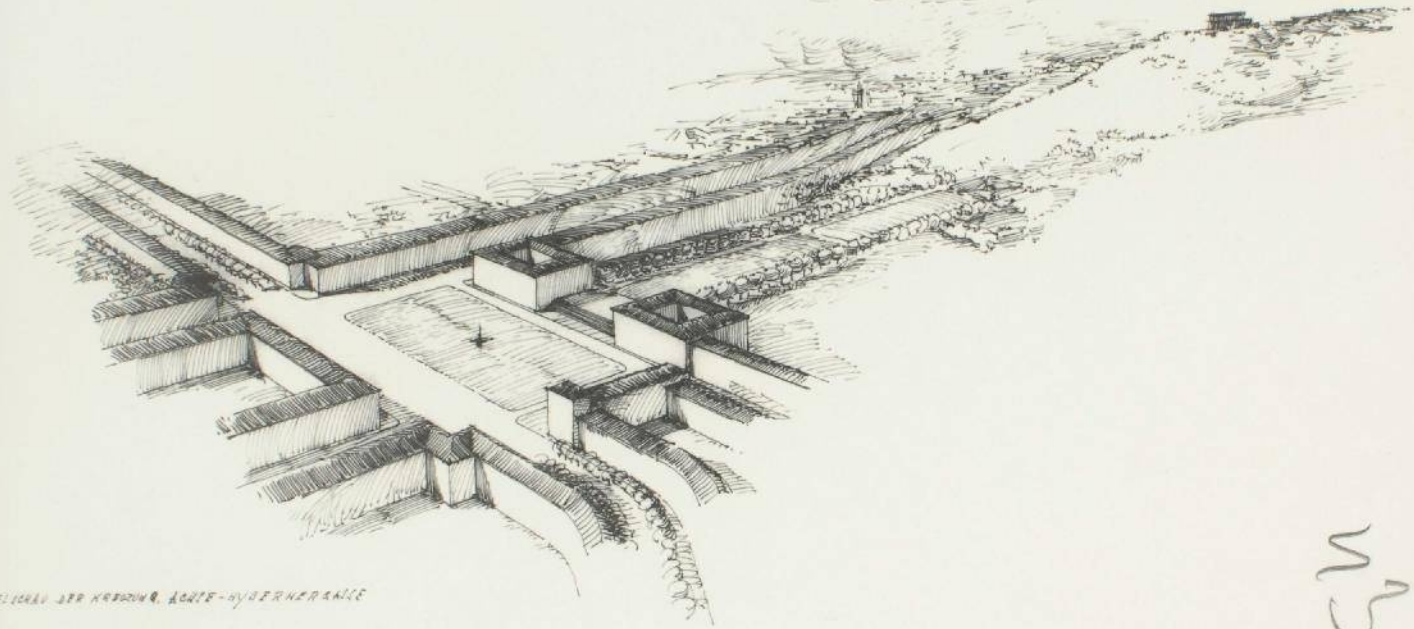
BRITTE DER ÜBERBRÜCKUNG DER STRASSE
 ZWISCHEN DEM KLOSTERPLATZ
 NÄCHSTEN POKRZYSLU NA DRAMIE
 KARLOVA MASTO.

25.IV.40



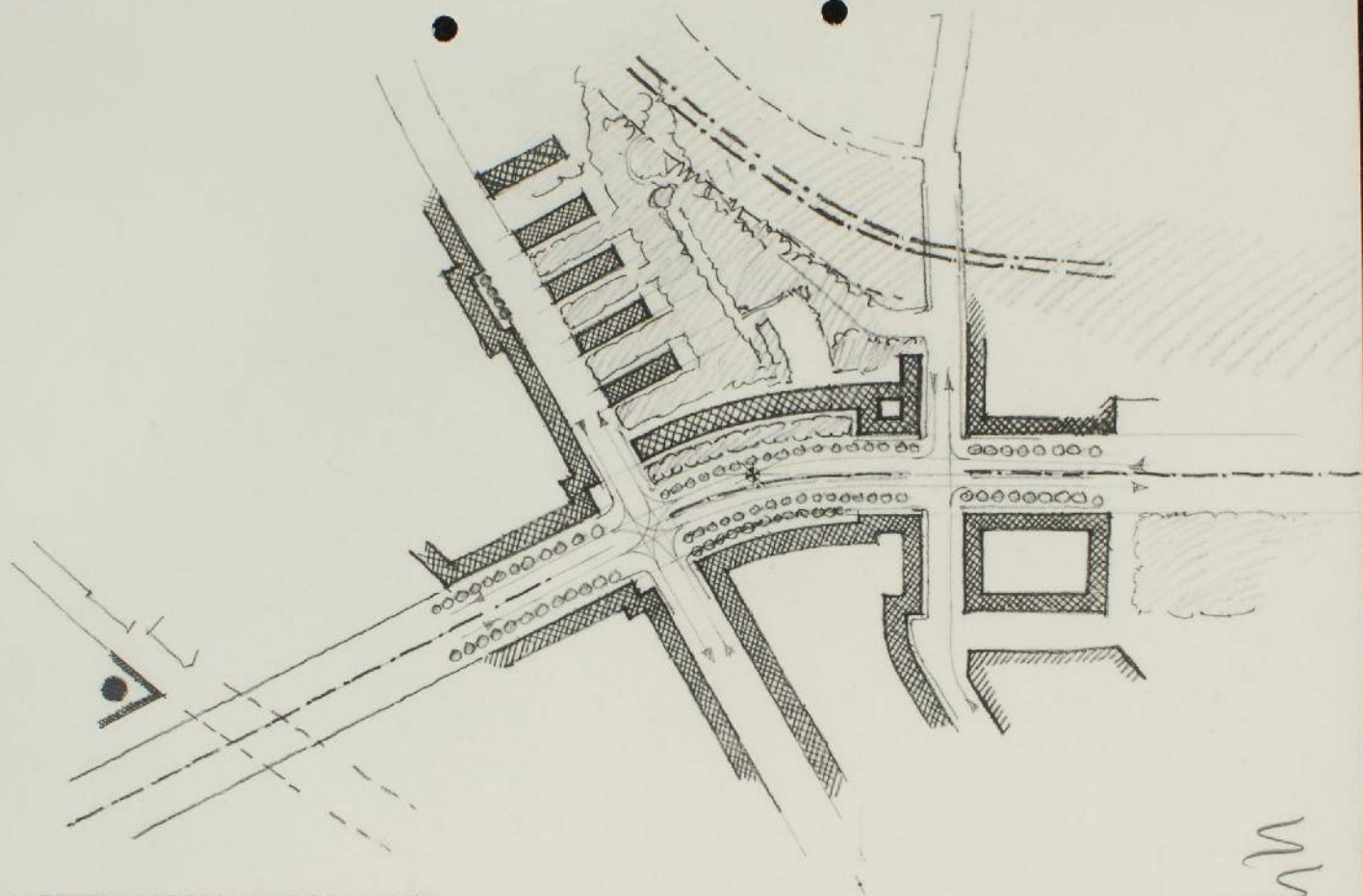
SKIZZE: ANFAHRTEN BEI DER
NAHEL-BRÜCKE
A. 1928

Handwritten signature



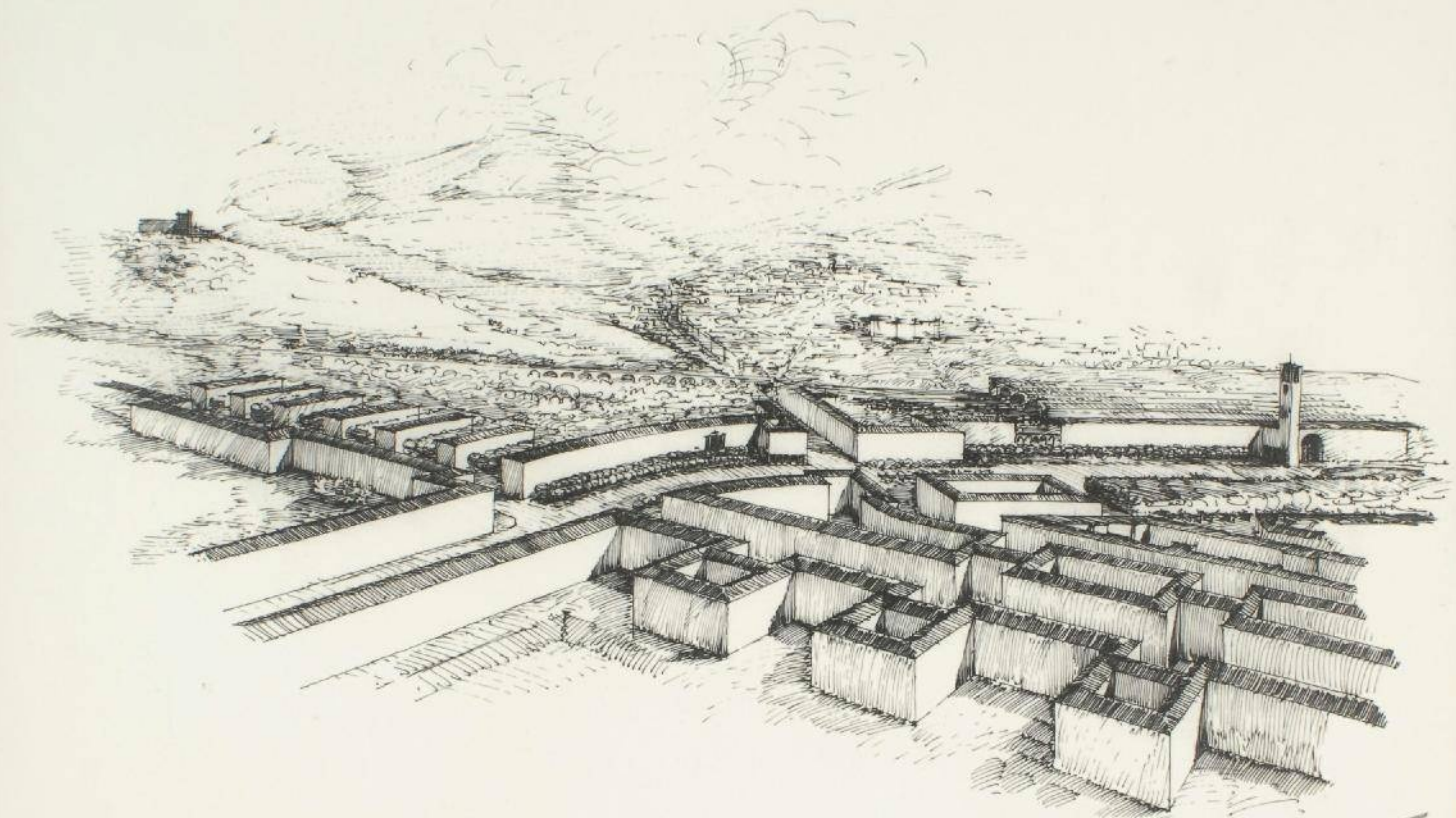
STANBYNIA IZBOWA W. KRAJOWA, A. G. 1918-1919

53



KREUZUNG LENSE-HYBERNERBAHNHOF
1940

W

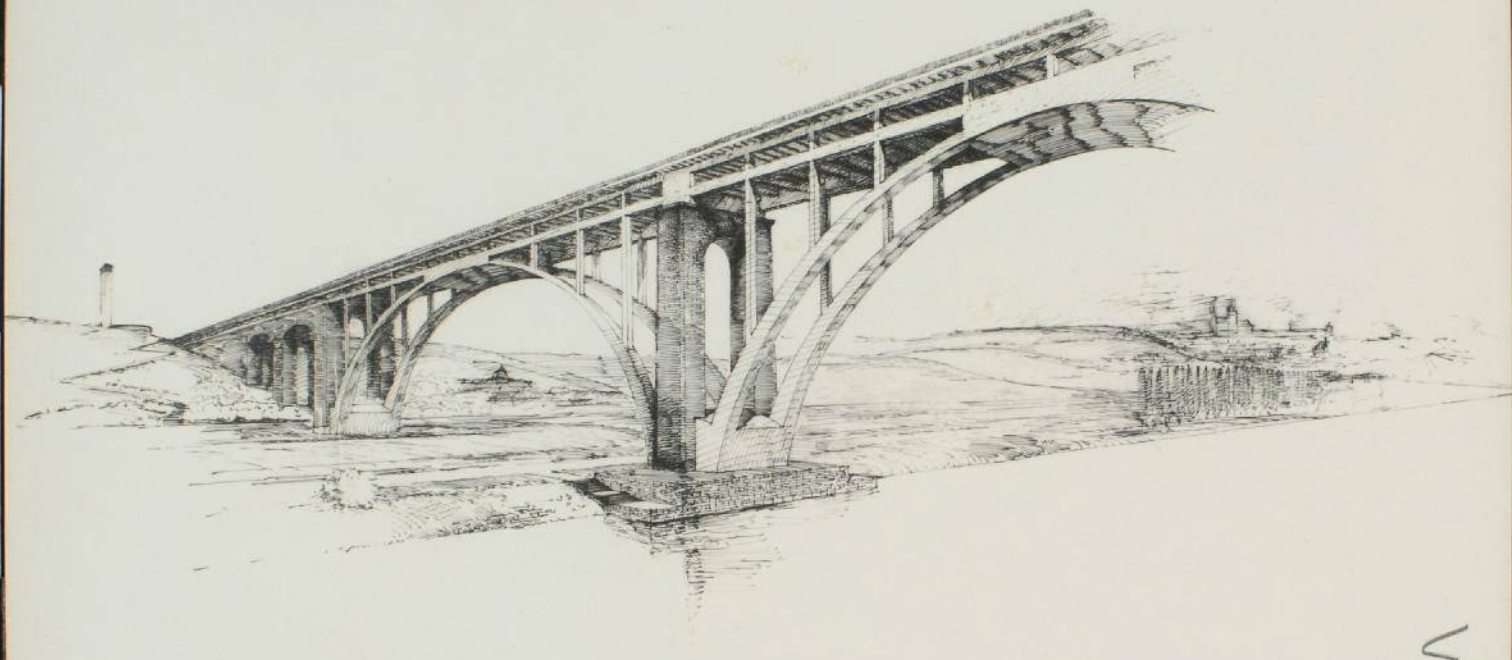


YIDDISCHER YIN ALT-STADT GEGEN HAUPTBAHNHOF-VEITZBERG

5



W/O

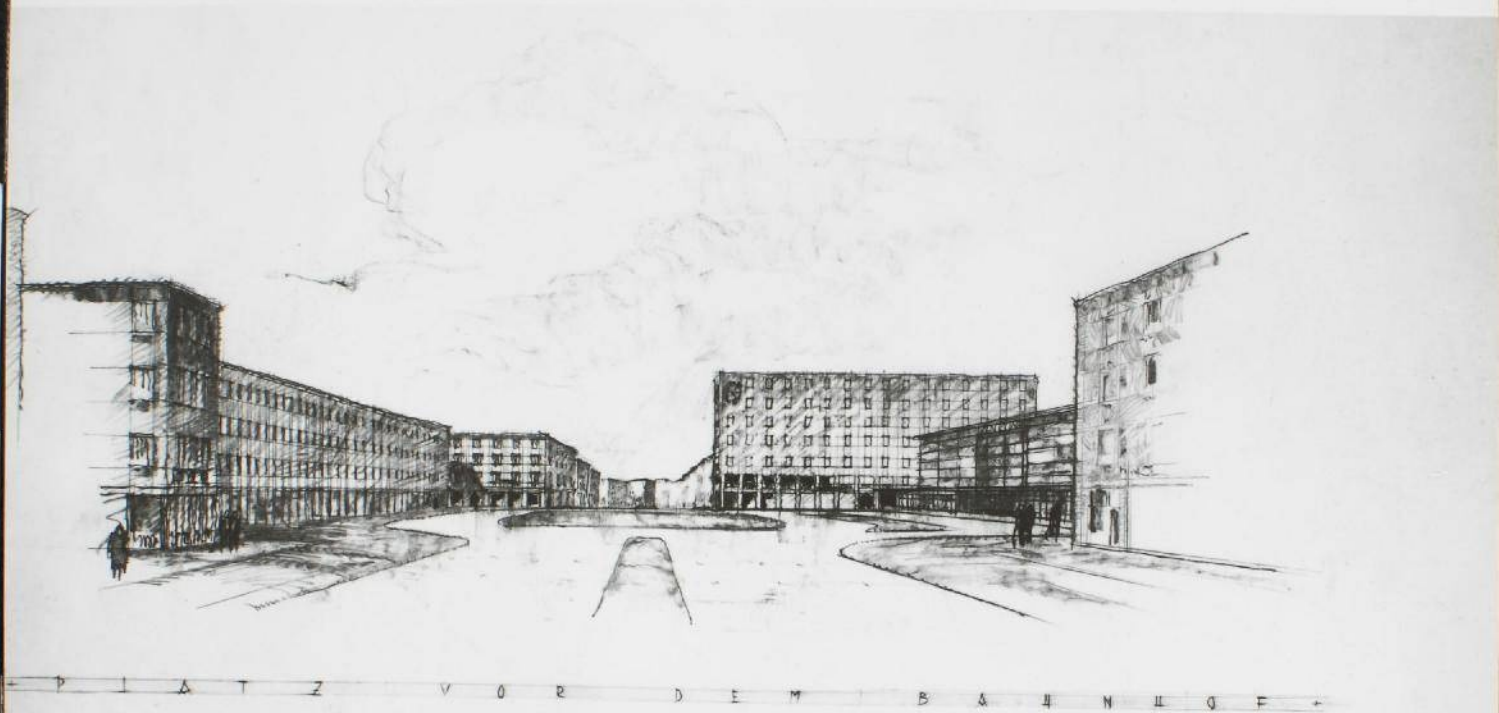


W. J. Fox



EINMÜNDUNG
NORD - SÜD
TRANSVERSALE
AM VENZELSPLATZ
R + + + V

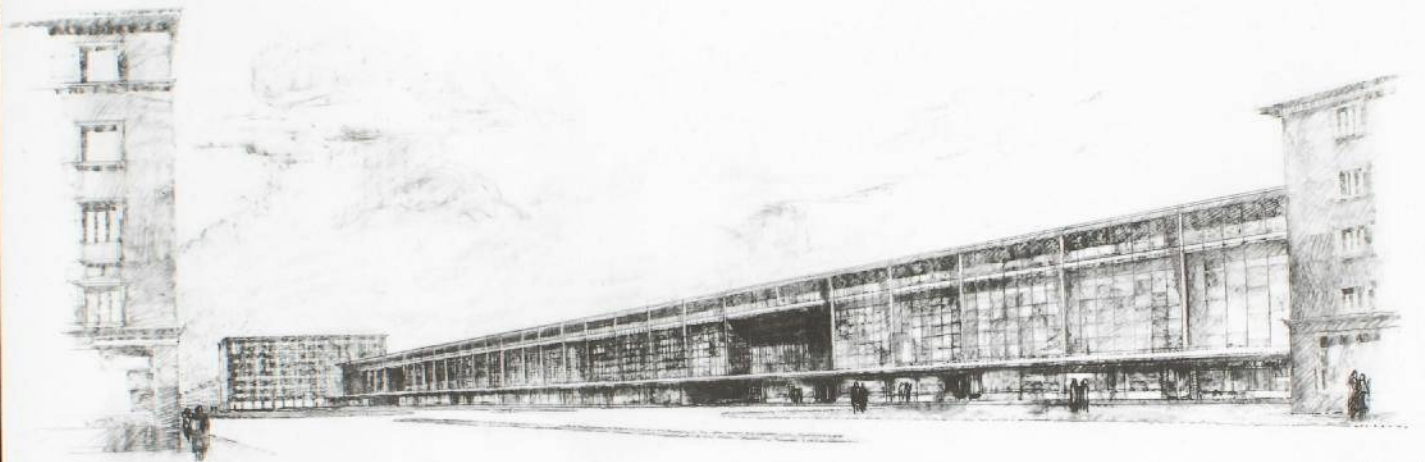
S. J. ...



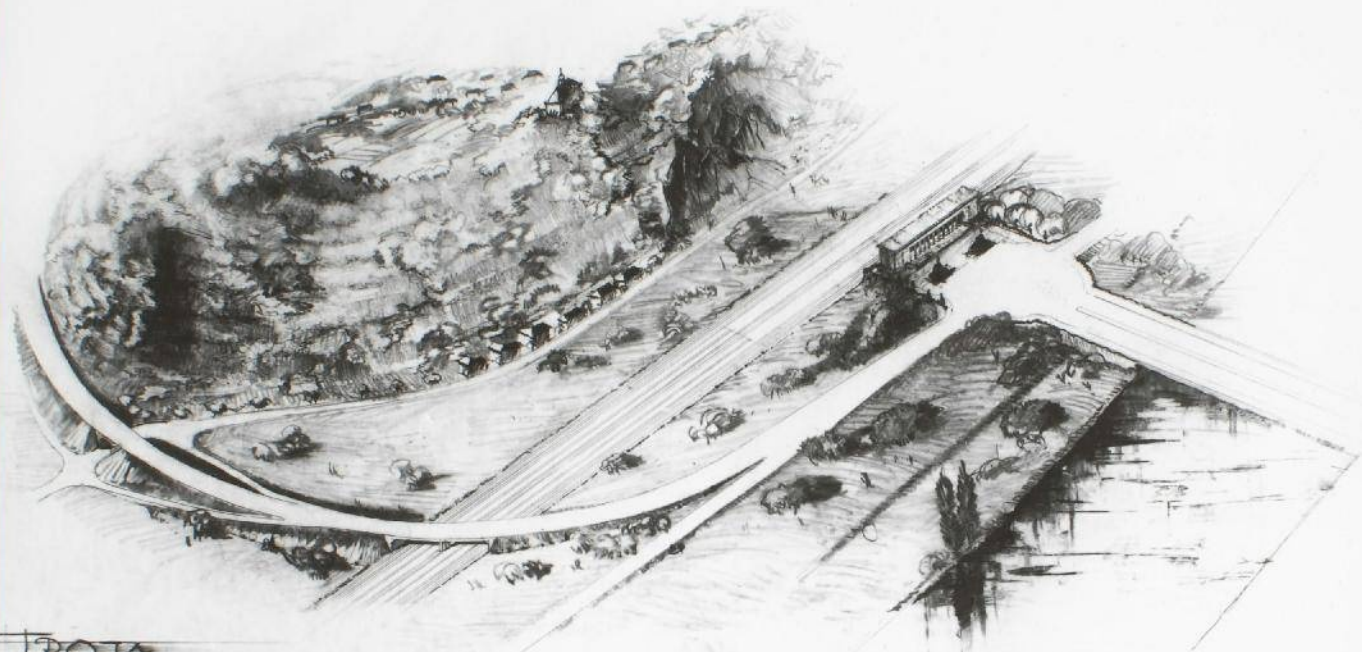
P L A T Z V O R D E M B A U N D G E

E. S. ...

40



В И Л И С К - З У М Ш А У Р Т В А Д Н О Р



TROJA
BERGSTRASSE,







54



BLICK IN DER RICHTUNG ZUM MUSEUM



B I C K - K Ö N I G - D E T F R - P L A T Z - M U S E U M -

150

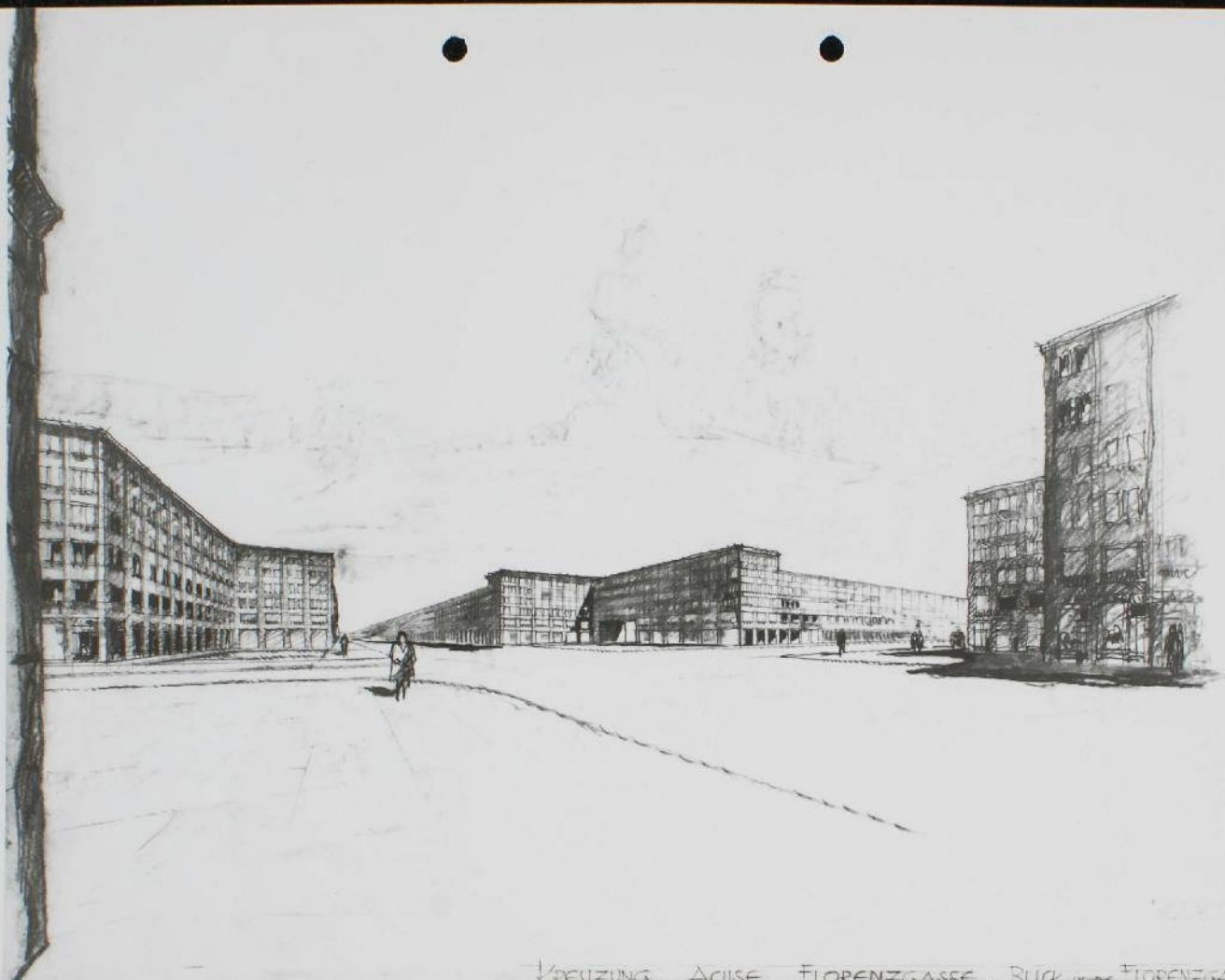


BLICK KÖNIG PETER PLATZ ZUM MUSEUM.

59

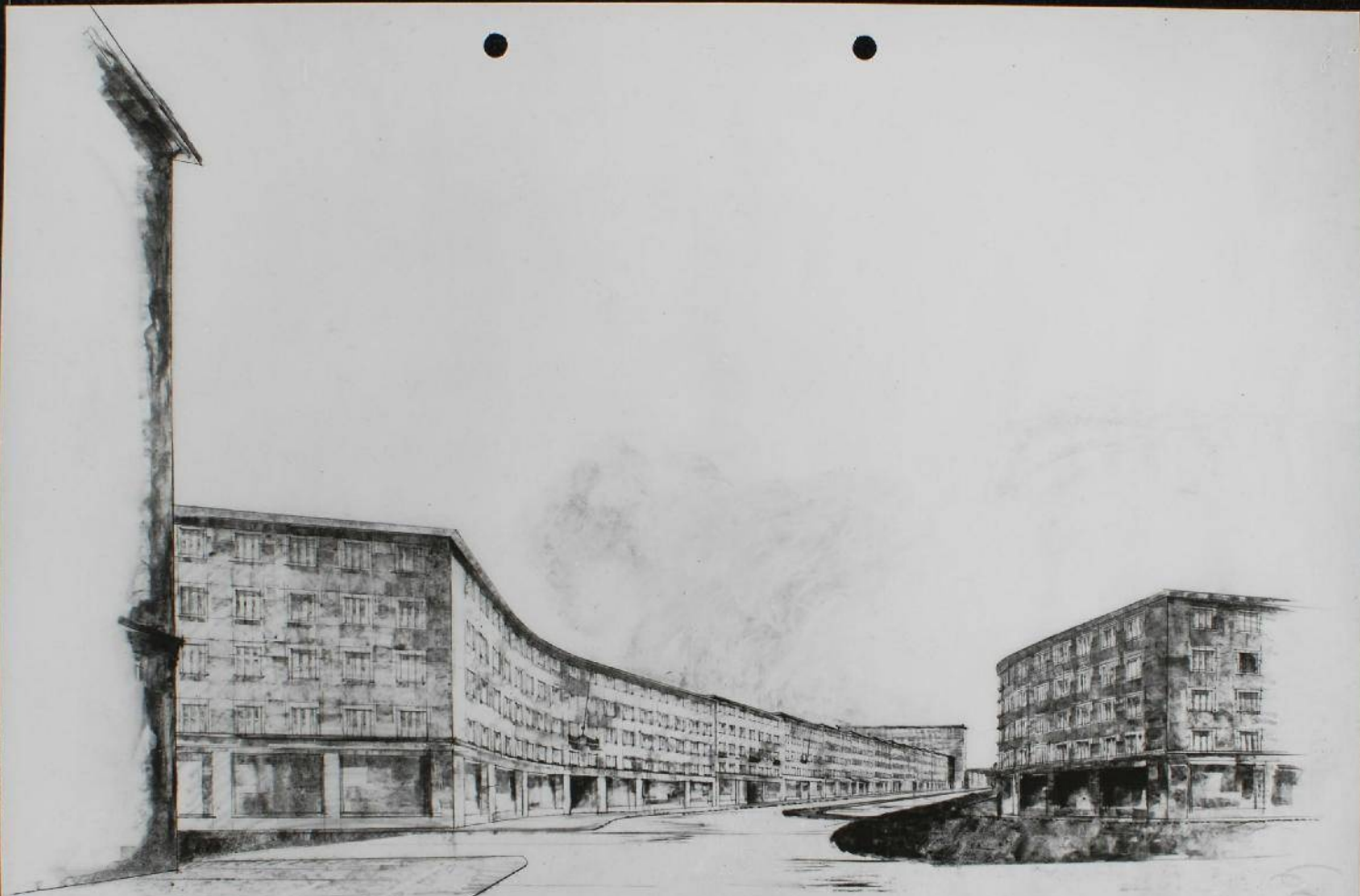


BLICK VOM BAHNHOFSPLATZ IN DIE KREUZUNG ZUR FLORENZGASSE



KREUZUNG ACISE FLORENZGASSE, BLICK IN DIE FLORENZGASSE

165



B L I C K F L O R K R E U Z U N G - H A U P T B A H N H O F

Handwritten signature or initials in the bottom right corner.



29



63



62



BERGSTRASSE, TROJA, LÖSUNG 2

2



BERGSTRASSE TROJA || LÖSUNG 1

*10.12.2001
Landschaftsarchitektur*

69





**DIAGONALE WISCHERAD
WEINBERGER PLATZ**

PLANUNGSKOMMISSION
FÜR DIE HAUPTSTADT PRAG U. UMGEBUNG
PRAG IM JULI 1946 BLATT NR.
DES PRÄSIDIUM PLANUNGSGEBIET

Handwritten signature or initials.

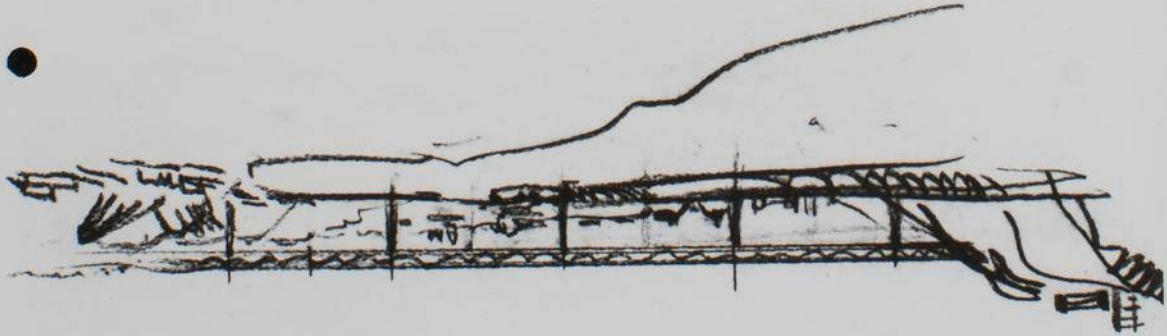
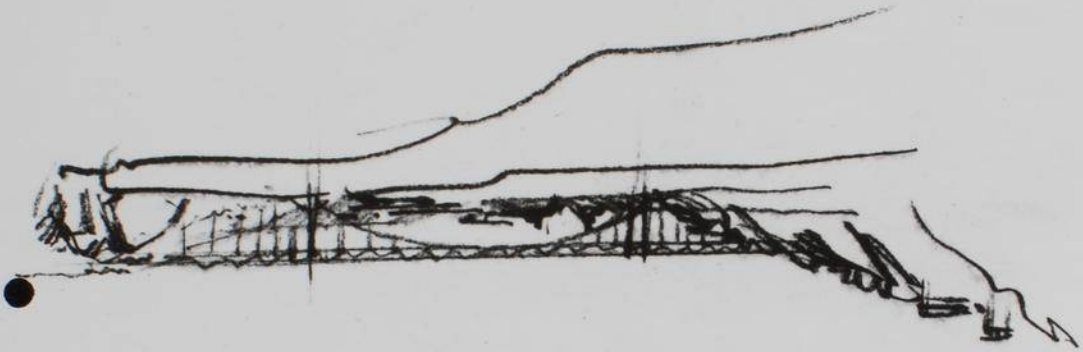


oh



vt

92

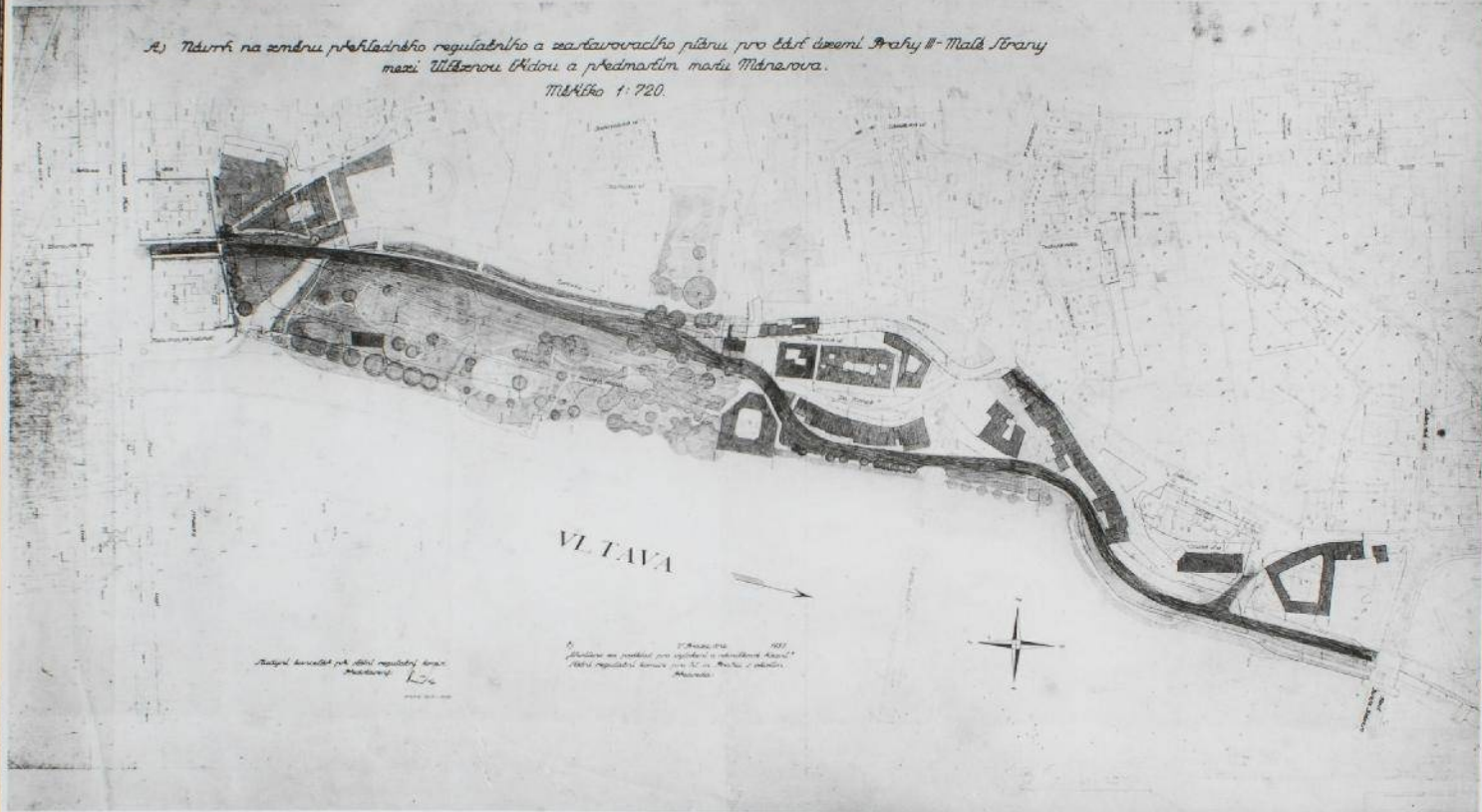




John



2) Námět na záměr přehledného regulačního a zastavovacího plánu pro část území Prahy II - Malá Strana
 mezi Vltavou, Klidou a předmostím nadě Mládežova.
 Měřítko 1:720.



Regulační území při ústí regulačního území
 Mládežova
 K. S.

1) Územní plán
 území na parcelách pro územní plán v území Malá Strana
 území regulačního území pro územní plán v území Malá Strana
 Mládežova

Handwritten signature or initials in the bottom right corner.

249

